



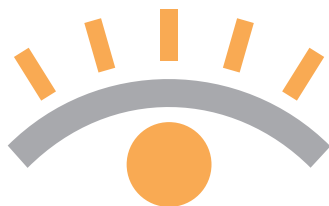
URNENABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2014



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2015



BOTSCHAFT SCHULZAHNKLINIK



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE



INHALTSVERZEICHNIS

2

	Seite
	4
Voranschlag für das Jahr 2015 (PV)	
Wichtige Adressen	4
Bericht zum Voranschlag 2015	6
Laufende Rechnung	9
Investitionsrechnung	12
Wireless in der Schule	12
Kommentar zum Budget	14
Finanzplan	15
Kantonale Besoldungsrevision für Lehrpersonen	15
Leistungsüberprüfung (LÜP) – Auswirkungen	16
Eigenkapital und Steuerfuss	19
Antrag	19
Finanzplan	20
Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel	21
Zusammenzug Laufende Rechnung	22
Laufende Rechnung	22
Investitionsrechnung	56
Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	62
Sanierung Liegenschaft Thundorferstrasse 46	
Ausgangslage	68
Bauprojekt	68
Denkmalpflege und Energie	69
Konstruktion, Haustechnik und Umgebung	70
Termine	71
Baukosten	71
Übersicht/Pläne	73

INHALTSVERZEICHNIS

3

	Seite
Tagesschulangebote Schulanlage Langdorf	
Ausgangslage	81
Raumprogramm	82
Bauprojekt	82
Konstruktion und Ausbau	82
Termine	83
Baukosten	84
Übersicht/Pläne	85
Botschaft Schulzahnklinik (PA)	
Ausgangslage	94
Gesetzliche Grundlage	95
Entscheid der Behörde	95
Vorteile der Auslagerung	95
Nachteile der Auslagerung	96
Auswirkungen für die Kinder und Eltern	97
Personal	98
Räume	98
Haltung der Frauenfelder Zahnärzte	98
Weiteres Vorgehen	99
Antrag der Schulbehörde	99

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



WICHTIGE ADRESSEN

4

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Katrín Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld
Markus Bauer, Dorfstrasse 14, 8500 Frauenfeld
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24c, 8500 Frauenfeld
Marco Kern, Neuhauserstrasse 58b, Frauenfeld
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30a, 8500 Frauenfeld
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Marc Hotz, Freiestrasse 23, 8500 Frauenfeld
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30a, 8500 Frauenfeld
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse: St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon · Fax: 052 723 27 37 · 052 723 27 47
E-Mail: verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage: www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten: Mo–Do 08.30–11.30 Uhr · 14.00–17.00 Uhr
Fr. 08.30–11.30 Uhr · 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel Kreditoren
Stefanie Roth Behörde SSG, Personal

WICHTIGE ADRESSEN

5

Schulanlagen

- Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 723 50 60
ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Gebi Matthey, Schulleiter
- Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 720 78 20
erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Erich Schwaller, Schulleiter
- Schulanlage Herten, Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
herten@schulen-frauenfeld.ch, Lorenz Odermatt, Schulleiter
- Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 62 00
huben@schulen-frauenfeld.ch, Michel Hartmann, Schulleiter
- Schulanlage Kurzdorf, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Gebi Matthey, Schulleiter
- Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 14, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51
langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Lorenz Odermatt, Schulleiter
- Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 55 00, Fax 052 728 55 01
oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Wanda Hartung, Schulleiterin
- Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 720 30 70
schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Erich Schwaller, Schulleiter
- Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, Tel: 052 723 34 40, Fax 052 723 34 41
spanner@schulen-frauenfeld.ch, Michel Hartmann, Schulleiter

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 74 55, Mobile 079 777 00 78, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch
Beat Widmer, Schulischer Sozialarbeiter

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 50, Fax 052 728 55 51, hpz@schulen-frauenfeld.ch, Claudia Drese, Schulleiterin

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld, Tel: 052 728 55 90,
schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Robert R. Meijer, Leiter

Schularzt Dr. med. Martin Girsberger, St. Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 722 30 50

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Othmar Künzli (Präsident), Rudolf Fuchs, Philipp Geuggis, Carmen Heri, Luisa Koch, Heiner Müller, Stephan Rist, **Suppleanten:** Rolf Ankele, Peter Heri, Esther Robel

Schulferien: Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

6

Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Nachstehend unterbreite ich Ihnen die Primarschulbehörde Frauenfeld den Voranschlag für das Jahr 2015 und die Investitionsrechnung mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag basiert auf:

- einem gleich bleibenden Steuerfuss von 51%;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- den Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden;
- einem Abschreibungssatz von 8% bei Immobilien, von 20% bei Fahrzeugen und Mobilien. Zur Anwendung kommt die degressive Abschreibungsmethode. Die Gesamtanierung der Schulanlage Huben erfolgt mit einem linearen Abschreibungssatz von 4%, derjenige für den Informatik-Gesamtersatz 2013 beträgt 25%.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2015 schliesst – bei einem Steuerfuss von 51% – mit einem Ertrag von 35'144'700 Franken und einem Aufwand von 34'977'800 Franken ab.

Der Ertragsüberschuss beträgt 166'900 Franken.

In der Investitionsrechnung resultiert eine Nettoinvestition von 5'010'000 Franken.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

7

Das Wichtigste in Kürze

Dank leicht höheren Steuereinnahmen kann bei gleichbleibendem Steuerfuss von einem positiven Voranschlag 2015 ausgegangen werden.

Die vom Grossen Rat beschlossene **Besoldungsrevision für Lehrpersonen** wird ab dem Jahr 2015 umgesetzt. Für die Primarlehrpersonen beträgt sie rund 3,9%, für die Kindergärtnerinnen, deren Löhne bereits vor wenigen Jahren angehoben wurden, rund 1%. Der Mehraufwand ist im Jahr 2015 von der Schulgemeinde zu tragen. Ab 2016 wird die Besoldungsrevision im Finanzausgleich berücksichtigt. Infolge des entstandenen Mehraufwands sind dann weniger Beiträge an den Kanton abzuliefern.

Bei der Besoldung wurden zudem 1,5% für allgemeine Anpassungen und den Stufenanstieg budgetiert.

Bedingt durch die vom Grossen Rat geforderte Leistungsüberprüfung (LÜP) werden verschiedene Beiträge des Kantons an die Schulgemeinden gekürzt oder gestrichen. Die Schulgemeinden haben diese Kosten nun selber zu übernehmen. Darunter fallen die Beiträge für die Weiterbildungen, die Schulentwicklung, die Begabtenförderung Sport und Musik oder die Timeout-Klassen. Im Gegenzug werden im Finanzausgleich die Beiträge für die Betriebspauschalen erhöht. Von diesen profitieren jedoch nur Schulgemeinden, die finanzielle Mittel vom Kanton erhalten.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Primarschule und Kindergarten steigt mit 1873 gegenüber 1854 im Vorjahr an. Momentan führt die Primarschulgemeinde 70 Regelklassen, 23 Kindergartenabteilungen, eine Basisstufenabteilung, eine Fördergruppe und eine



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

8

Integrationsklasse. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen auf Kindergarten- und Primarstufe einen weiteren Aufwärtstrend – dies im Gegensatz zur Sekundarstufe.

In allen Schulhäusern sind in den kommenden Jahren Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit notwendig. Dafür wird in Evakuationsanlagen, Lautsprecher- und Gebäude-Verkabelungen sowie in den Ersatz von Schulhausglocken investiert. Im Jahr 2015 betragen die Kosten für die Schulanlage Oberwiesen 130'000 Franken.

Für die Gesamtanierung der Schulanlage Schollenholz ist im kommenden Jahr die Durchführung eines Architekturwettbewerbs geplant.

Für die Fassaden- und Wohnungssanierung im Kindergarten Reutenen sowie den Ausbau von Räumen im Zusammenhang mit der Neuöffnung des Tagesschulangebots Langdorf wird auf den Anhang verwiesen (s. Seite 68 resp. Seite 81).

Die Investitionstätigkeit bleibt weiterhin gross. Es werden wiederum Spielplätze in den Kindergärten saniert, Telefonanlagen auf den neuesten Stand gebracht und die Schulanlagen mit WLAN erschlossen. Im Weiteren erfolgen Teilsanierungen von Gebäudeteilen. Dies wirkt sich auf die Abschreibungen aus. Sie steigen im Vergleich zur Rechnung 2013 um rund 562'000 Franken.

Aufgrund des neuen Förderkonzepts, wonach möglichst alle Kinder das Quartiersschulhaus besuchen, können die Fahrten mit dem Schulbus reduziert werden. Es werden 80'000 Franken eingespart.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

9

Die Ausgleichszahlungen an den kantonalen Finanzausgleich werden im Vergleich zur Rechnung 2013 massiv höher ausfallen. Dafür werden 1'050'000 Franken budgetiert.

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen Littering und Vandalismus bewähren sich. Auch im kommenden Jahr werden entsprechende finanzielle Mittel für die Sicherheitspatrouillen an Abenden und Wochenenden bereitgestellt.

Durch die im Jahr 2014 erfolgte Ausfinanzierung der Anpassungszulagen für das pensionierte Personal, mit der die früheren Verpflichtungen des Arbeitgebers einmalig abgegolten wurden, findet nun eine spürbare Entlastung statt.

Bei einem Gesamtumsatz von 35 Millionen Franken machen die Personalaufwendungen rund 24 Millionen Franken aus. Rund eine Million geht an den Finanzausgleich. Von den verbleibenden 10 Millionen müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter diesen Voraussetzungen aber nicht übernehmen.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung vergrössert sich gegenüber dem Voranschlag 2014 um 436'500 Franken (+1,3%), der **Gesamtertrag** um 463'300 Franken (+1,3%).

Der **Personalaufwand** sinkt um 49'400 Franken (-0,2%). Die abgeschlossene Ausfinanzierung der Pensionskasse und die dadurch wegfallenden Beiträge übertreffen die Mehraufwendungen der Besoldungsrevision für die Kindergarten- und Primarlehrpersonen samt Stufenanstieg und Teuerungsanpassung.

Der **Sachaufwand** sinkt um 389'000 Franken (-7,7%). Im Jahr 2014 entstanden durch Ersatzbeschaffungen von Schülermobiliar in der Schulanlage Kurzdorf sowie die Ausrüstung mit interaktiven Wandtafeln in den Schulanlagen Ergaten, Erzenholz und Hertzen Mehrkosten, die nun nicht mehr anfallen.

Die **Passivzinsen** sinken trotz erhöhter Investitionstätigkeit um 73'000 Franken (-9,4%). Abgelaufene Darlehen können zu günstigen Konditionen umgeschichtet werden. Im Jahr 2015 wird voraussichtlich immer noch ein sehr attraktives Zinsumfeld für die Finanzierung bestehen.

Die **ordentlichen Abschreibungen** nehmen aufgrund der grossen Investitionstätigkeit um 359'000 Franken (+13,8%) zu. Die bisherigen Sachwerte wurden mit den gewohnten Ansätzen (8% Bauten, 20% Mobiliar/Fahrzeuge, 40% Informatik) degressiv abgeschrieben und entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben. Die Gesamtansanierung der Schulanlage Huben erfolgt mit einem linearen Abschreibungssatz von 4%, die Gesamterneuerung 2013 der Informatik mit einem solchen von 25%.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** steigt um 572'000 Franken (+54,6%). Die Ablieferungen an den Finanzausgleich nehmen wieder stark zu.

Die **eigenen Beiträge an Dritte** sinken leicht um 4'500 Franken (-1%).

Bei den **internen Verrechnungen** handelt es sich um Umlagen für Ausgaben, die nicht genau einer einzelnen Kostenstelle (Kindergarten oder Schule) zugeordnet werden können. Sie sind kostenneutral.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** mit Mehrerträgen von insgesamt 463'300 Franken (+1,3%) gerechnet. Es wird von guten Steuererträgen bei den Natürlichen Personen ausgegangen. Bei den Juristischen Personen (Firmen) wurde mit rückläufigen Steuererträgen budgetiert.

Die **Vermögenserträge** sinken um 11'800 Franken (-1,8%) infolge kleinerer Mietzinserträgen.

Die **Entgelte** steigen um 105'000 Franken (+7%). Aufgrund grösserer Auslastung bei den Tagesschulangeboten Frauenfeld (TAF) sowie bedingt durch die Neueröffnung des TAF Langdorf steigen auch die Elternbeiträge. Im Weiteren sind Erträge aus Dienstleistungen für das Heilpädagogische Zentrum, die Sekundarschulgemeinde, die Schulzahnklinik und Rückerstattungen von Sach- und Personalversicherungen (Mutterschaften) darin enthalten.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen** steigen um 121'900 Franken (+38,4%). Die Tagesschulangebote sind ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Schulen Frauenfeld. Durch die Neueröffnung des TAF Langdorf steigt der Beitrag der Stadt.

Die **Beiträge für die eigene Rechnung** sinken um 84'200 Franken (-24,9%). Die Anschubfinanzierung des Bundes für das TAF Huben verringert sich mit jedem Betriebsjahr. Diejenige für das TAF Lang-

dorf kommt erst 2016 zum Tragen. Bedingt durch die vom Grossen Rat geforderte Leistungsüberprüfung (LÜP) werden verschiedene Beiträge des Kantons an die Schulgemeinden gekürzt oder gestrichen.

Investitionsrechnung

Im Rahmen der langfristigen Planung sind grössere Investitionen als im Vorjahr geplant.

Nach Abschluss der Sanierung der Spielplätze in den Schulanlagen werden jene bei den Kindergärten Brotegg, Erchingen, Hummel und Stadt erneuert. In verschiedenen Schulanlagen werden die Telefonanlagen ersetzt. Die Schulanlage Oberwiesen wird mit einer Evakuierungsanlage ausgerüstet und beim Bau 2 werden die Fenster und Storen saniert. Beim Schulgebäude der Schulanlage Spanner wird das Flachdach erneuert.

Für die Gesamtanierung der Schulanlage Schollenholz ist im kommenden Jahr die Durchführung des Architekturwettbewerbes geplant.

Für die Fassaden- und Wohnungssanierung im Kindergarten Reuteneu sowie den Ausbau der Räume für die Neueröffnung des TAF Langdorf wird auf den Anhang verwiesen (s. Seite 68 resp. Seite 81).

Die meisten Schulhäuser werden mit WLAN ausgerüstet, um die Möglichkeiten der Unterrichtsunterstützung mit Informatikmitteln zu verbessern. Die Schulbehörde hat sich intensiv mit dieser Technologie und insbesondere mit ihrem Einsatz in der Schule auseinandergesetzt.

Wireless (WLAN) in der Schule

Die starke Verbreitung von drahtlosen Netzwerken in den letzten Jahren zeigt den Trend zu mehr Mobilität und flexibleren Arbeitsbedingungen. Öffentliche und kommerzielle WLAN-Access-Points mit Internetanbindung ermöglichen an vielen Orten den Zugriff auf das

weltweite Datennetz. Diese Möglichkeit wird täglich genutzt – zu Hause, am Arbeitsplatz, unterwegs, in öffentlichen Anlagen; mit Schnurlostelefonen, Mobiltelefonen, Tablets oder Laptops.

Die Schulbehörde beabsichtigt, Lehrkräften und Lernenden im Rahmen des Schulunterrichts einen ebenso raschen wie sicheren Zugang zu den schulinternen und den weltweiten Netzwerken zu ermöglichen. Sie sollen diese kennenlernen, nutzen und sich selber in sinnvoller Masse vernetzen, direkt vom Schulzimmer aus, ohne Kabel und Steckdose.

Was bedeutet Wireless?

Das Wireless LAN, W-LAN oder WLAN – wörtlich übersetzt «drahtloses lokales (Funk)-Netz» – basiert auf international festgelegten Standards.

Die Zertifizierung der betreffenden Geräte durch mehrere weltweit agierende Allianzen wird unter dem Namen Wi-Fi geführt.

Wi-Fi ermöglicht die Einrichtung eines einheitlichen drahtlosen lokalen Netzes mit hoher Datenübertragungsmenge. Im Allgemeinen können Geräte wie Computer, Laptops, Smartphones und andere Umgebungsgeräte in geschlossenen Räumen und im Freien drahtlos verbunden werden.

Gesundheitliche Aspekte

Verbreitet ist die Besorgnis über mögliche gesundheitliche Langzeitwirkungen durch Hochfrequenzfelder (HF) von Accesspoints und Antennen lokaler drahtloser Netzwerke. Bisher konnte in wissenschaftlichen Studien keine negative Gesundheitseinwirkung durch HF-Felder belegt werden. Die Intensität dieser Felder ist bei der Basisstation am höchsten und nimmt mit der Entfernung zu dieser schnell ab. Neue Studien haben gezeigt, dass die HF-Felder von Basisstationen und drahtloser Technologie in öffentlich zugänglichen Bereichen (darunter Schulen und Krankenhäuser) in der Regel



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

14

hundertfach unter den internationalen Standards liegen und damit grundsätzlich bedenkenlos sind.

Schutzstandards

Zum Schutz vor nachweislichen Wirkungen von HF-Feldern haben die internationale Strahlenschutzkommission und das Institut für Elektrische und Elektronische Ingenieure internationale Richtwerte zur Begrenzung der Exposition entwickelt.

Die Strahlung einer WLAN-Verbindung liegt nachgewiesenermassen weit unter der Intensität von Mobilfunk-Geräten und Schnurlos-Telefonen (in Betrieb):

Natel: 40'000–150'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (bis 10fach)

Schnurlos-Telefone: 60'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (3,5–4fach)

WLAN: 17'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$

Der gesetzliche Grenzwert liegt bei 10'000'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$, also 588-mal höher.

Die Einführung eines flächendeckenden WLAN-Netzes für die Primarschule bringt grosse Vorteile und stellt keine zusätzliche Gefahr dar. In sämtlichen Schulhäusern ausser der Schulanlage Schollenholz besteht eine universelle Gebäudeverkabelung, mit welcher der Einbau eines WLAN-Netzes mit geringem Aufwand, ohne umfangreiche Installationsarbeiten, möglich ist.

Bei verantwortungsvoller Planung, optimaler Installation und bewusster Nutzung besteht weder für Schüler und Lehrpersonen noch für Mensch und Tier in der Umgebung der Schulanlagen ein erhöhtes Risiko.

Kommentar zum Budget

Der Ertrag setzt sich zusammen aus 91% Steuern (vgl. Grafiken Seite 21), 5% Entgelten und 4% übrigen Erträgen. Der finanzielle Handlungsspielraum der Behörde ist beschränkt: Gut zwei Drittel

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

15

des Aufwands beträgt der Personalaufwand, dessen Höhe durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben ist. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 68% Personalaufwand, 2% Passivzinsen, 8% ordentliche Abschreibungen, 3% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 2% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 2% Beiträge und interne Verrechnungen. Teilweise beeinflussbar ist der Sachaufwand von 13%.

Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan 2016–2018 zeigt im Ergebnis aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen und der nach hinten verschobenen Sanierung der Schulanlage Schollenholz ein positiveres Bild als in den Vorjahren. Die Bevölkerungszunahme der letzten Jahre und die rege Bautätigkeit führen trotz Rückgang der Steuererträge bei den Firmen zu insgesamt leicht höheren Steuereinnahmen. Aus heutiger Sicht birgt die generelle wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren einige Unsicherheiten. Zudem gehen die vom Kanton beschlossenen Sparmassnahmen aufgrund der Leistungsüberprüfung (LÜP) wie befürchtet nicht spurlos an den Schulgemeinden vorüber.

Kantonale Besoldungsrevision für Lehrpersonen

Die vom Grossen Rat beschlossene **Besoldungsrevision für Lehrpersonen** wird ab dem Jahr 2015 umgesetzt. Für die Primarlehrpersonen beträgt sie rund 3,9%, für die Kindergärtnerinnen, deren Löhne bereits vor wenigen Jahren angehoben wurden, rund 1%. Der Mehraufwand ist im Jahr 2015 von der Schulgemeinde zu tragen. Ab 2016 wird die Besoldungsrevision im Finanzausgleich berücksichtigt. Infolge des entstandenen Mehraufwands sind dann weniger Beiträge an den Kanton abzuliefern. Bei der Besoldung wurden zudem 1,5% für allgemeine Anpassungen und den Stufenanstieg budgetiert.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

16

Leistungsüberprüfung (LÜP) – Auswirkungen

Bedingt durch die vom Grossen Rat geforderte Leistungsüberprüfung (LÜP) werden verschiedene Beiträge des Kantons an die Schulgemeinden gekürzt oder gestrichen. Die Schulgemeinden haben diese Kosten nun selber zu übernehmen. Darunter fallen die Beiträge für die Weiterbildungen, die Schulentwicklung, die Begabtenförderung Sport und Musik oder die Timeout-Klassen. Im Gegenzug werden im Finanzausgleich die Beiträge für die Betriebspauschalen erhöht. Von diesen profitieren jedoch nur Schulgemeinden, die finanzielle Mittel vom Kanton erhalten.

Finanzielle Einbussen werden die finanzstarken Schulgemeinden weiterhin selber zu verkraften haben; sie können nicht auf einen Ausgleich durch den Kanton zählen. In welcher Form weitere Massnahmen der Sparpakete des Kantons die Schulgemeinden treffen, ist noch offen.

Durch die insgesamt steigenden Schülerzahlen (1873, Vorjahr 1854) erhöhen sich die Aufwendungen beim Personal- und Sachaufwand. Den Kindergarten besuchen 479 Kinder (Vorjahr 493) und die Primarstufe besuchen 1394 Kinder (Vorjahr 1361).

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen für die Schulanlage Huben, der geplanten Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz und den weiteren anstehenden Investitionen bleibt der Finanzbedarf auch in den kommenden Jahren hoch. Die grossen Investitionen wirken sich auf den Zinsaufwand und auch auf die zukünftigen Abschreibungen aus.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Kindergärten und Primarschulen steigt mit 1873 gegenüber dem Vorjahr (1854) an. Momentan führt die Primarschulgemeinde 70 Regelklassen, 23 Kindergartenabteilungen, 1 Basisstufenabteilung, 1 Fördergruppe und 1 Integrationsklasse. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen auf Kindergarten- und Primarstufe – im

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

17

Gegensatz zur Sekundarstufe – einen weiteren Aufwärtstrend. Die Sekundarstufe wird voraussichtlich erst ab dem Jahr 2017 von wieder ansteigenden Schülerzahlen profitieren können. Durch die rege Bautätigkeit ist auch mittelfristig mit einer weiteren Zunahme von Schülerinnen und Schülern auf der Primarschulstufe zu rechnen. Es ist eine klare Tendenz zu verzeichnen, dass Eltern mit Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter zuziehen. Die Auswirkungen in den einzelnen Quartieren sind indessen sehr unterschiedlich; die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen aufmerksam.

Aufgrund des neuen Förderkonzepts, wonach möglichst alle Kinder das Quartiersschulhaus besuchen, konnten die Fahrten mit dem Schulbus reduziert werden. Es werden Fr. 80'000 Franken eingespart.

Die Abgaben an den Kanton für den **Finanzausgleich** liegen mit rund 1 Million Franken ungefähr doppelt so hoch wie im Jahr 2014 (500'000 Franken budgetiert). Die wieder ansteigenden Zahlungen an den Kanton entstehen aufgrund der zunehmenden Steuerkraft. Trotzdem sind sie für die Primarschulgemeinde heute verkraftbar. Neben den zusätzlichen anrechenbaren Aufwendungen für die Besoldung der Schulleitungen, den sonderpädagogischen Bereich und den Entlastungsbeitrag ist die Ablieferungsbeschränkung von 75% spürbar. Die Höhe des Finanzausgleichs richtet sich nach Steuerkraft und Schülerzahl einer Gemeinde. Wie die Vergangenheit zeigt, ist hauptsächlich die Entwicklung der Steuerkraft schwierig einzuschätzen. Erhöht sich diese, steigen die Abgaben bei gleichbleibender Schülerzahl. Sinkt sie, sind weniger Finanzausgleichszahlungen an den Kanton zu entrichten.

Die paritätisch zusammengesetzte Kommission für **ausserfamiliäre Kinderbetreuung** mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

18

der Primarschulgemeinde Frauenfeld hat zusammen mit den in Frauenfeld tätigen Betreuungsorganisationen Richtlinien für die Zusammenarbeit und die Tarifstrukturen ausgearbeitet. Alle Betreuungseinrichtungen haben entsprechende Leistungsvereinbarungen erhalten. Die Rechnungslegung und die Tarifberechnung für die Eltern wurden vereinheitlicht. Damit ist eine hohe Transparenz gewährleistet. Die Primarschulgemeinde unterstützt weiterhin den Tagesfamilienverein und den Verein Tageshorte, die Institutionen mit Kindergarten- und Schulkindern. Die dafür bereit gestellten Beträge sind leicht tiefer als im Vorjahr.

Im Jahre 2007 konnte das erste **Tagesschulangebot Frauenfeld (TAF)** in der Schulanlage Oberwiesen eröffnet werden. Seit dem Sommer 2012 wird in der Schulanlage Huben ein zweites geführt. Elternbeiträge werden nach dem gleichen Schlüssel wie bei den privaten Institutionen einkommensabhängig erhoben. Nach Abzug dieser Beiträge sowie weiterer Erträge teilen sich Primarschulgemeinde und Stadt Frauenfeld je hälftig die verbleibenden Kosten. Es ist vorgesehen, im Jahr 2015 ein nächstes TAF-Angebot in der Schulanlage Langdorf zu eröffnen (vgl. separate Bau-Botschaft Seite 81). Die budgetierten Kosten für den laufenden Betrieb von August bis Dezember 2015 sind auf Seite 36 zu finden. Beim Bund werden dafür wie bei den bereits eröffneten TAFs Anschubfinanzierungen geltend gemacht.

In den nächsten Jahren steht die Gesamtanierung der Schulanlage Schollenholz an. Die Schulanlage aus dem Jahr 1973 ist weitläufig und besteht aus verschiedenen Gebäuden: Schulhaus, Hauswarterwohnung und Lehrervorbereitung, Turnhalle und Kindergarten. Die Behörde hat eigens für diese Sanierung eine Vorfinanzierung angelegt. Ende 2013 enthielt diese 3,5 Millionen Franken, im Voranschlag 2015 ist eine weitere Einlage von 600'000 Franken dafür vorgesehen.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

19

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen **Gewalt, Diebstahl, Vandalismus und Littering** auf den Frauenfelder Schulhausplätzen bewähren sich. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheitspatrouillen unterwegs. Notwendige finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen.

Trotz der finanziellen Herausforderungen sind die Schulgemeinden weiterhin bereit, einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität** von Frauenfeld zu leisten. Qualität und Angebot der Schule sind für die Ansiedlung junger Familien entscheidend.

Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung und unterstützt damit das Frauenfelder Vereinsleben.

Eigenkapital und Steuerfuss

Das Eigenkapital beträgt zurzeit rund 5'457'000 Franken. Die aktuell und auch künftig grosse Investitionstätigkeit soll bei gleichbleibendem Steuerfuss von 51% erfolgen. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der finanziellen Situation aufmerksam, um frühzeitig angemessen reagieren zu können.

Antrag

Die Primarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2015 mit einem unveränderten Steuerfuss von 51% zu genehmigen.

Frauenfeld, 23. September 2014

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Primarschulbehörde

FINANZPLAN

20

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Finanzplanung		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Basis Steuern:	51 %	51%	51%	51%	51%	51%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	1) 22'072	23'728	23'679	24'034	24'395	24'760
Sachaufwand	2) 4'070	5'021	4'632	4'678	4'725	4'772
Passivzinsen	749	780	707	810	820	830
Abschreibungen	2'600	2'595	2'954	2'835	2'885	2'940
Abschreibungen ausserordentliche	0	0	0	0	0	0
Finanzausgleich NFM	283	500	1'050	965	1'100	1'230
Steuerbezugskosten	539	548	570	580	600	610
Beiträge an Dritte	456	461	455	460	460	460
Einlagen in Vorfinanzierung / EK	4) 0	500	600	700	700	700
Interne Verrechnungen	384	408	330	350	350	350
Total Aufwand	31'153	34'541	34'977	35'412	36'035	36'652
Steuerertrag	5) 30'187	31'439	31'850	32'300	32'900	33'500
Vermögenserträge ordentliche	666	670	658	660	670	680
Vermögenserträge Buchgewinne	0	0	0	0	0	0
Entgelte: Schulgelder, Vers. Leistungen	6) 1'463	1'508	1'613	1'620	1'630	1'640
Rückerstattungen Gemeinwesen	7) 338	317	439	400	400	400
Bundes- und Staatsbeiträge	410	339	253	280	270	250
Interne Verrechnungen	384	408	330	350	350	350
Total Ertrag	33'448	34'681	35'143	35'610	36'220	36'820
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	33'448	34'681	35'143	35'610	36'220	36'820
- Aufwendungen Sachbereiche	31'153	34'541	34'977	35'412	36'035	36'652
Ergebnis	2'295	140	166	198	185	168
+ Abschreibungen	2'600	2'595	2'954	2'835	2'885	2'940
+ Einlage in Vorfinanzierung	0	500	600	700	700	700
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	4'895	3'235	3'720	3'733	3'770	3'808
Entwicklung Eigenkapital	5'457	5'597	5'763	5'961	6'146	6'314
Investitionen						
Immobilien	2'433	1'606	4'295	3'300	2'050	2'550
Mobilien	489		260			
Fahrzeuge						
Informatik	836	84	455		1'000	
Verkäufe / Abgang Vermögen						
Entnahme aus Vorfinanzierung						
Subventionen	235					
Total Nettoinvestitionen	3'523	1'690	5'010	3'300	3'050	2'550

Bemerkungen

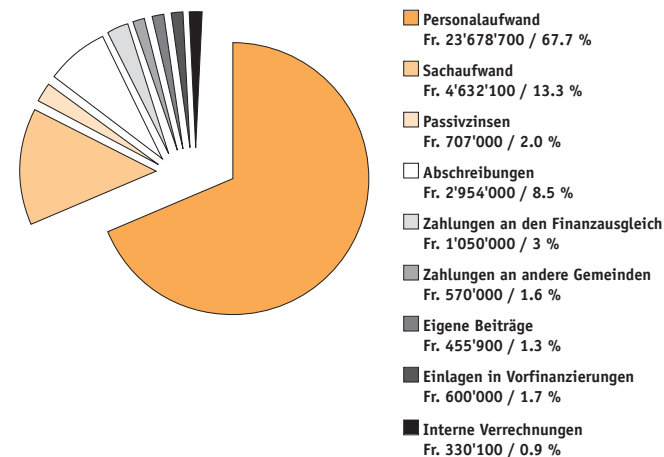
- 1) Einmalige Ausfinanzierung der Anpassungszulagen für Pensionierte im 2014 / Wegfall der jährlichen Beiträge für die Anpassungszulagen ab 2015 / Besoldungsrevision im 2015 und Anstieg der Besoldung durch Stufenanstieg und Teuerung
- 2) Unterhalt Liegenschaften, Mobilien, Versicherungen, Aufwand Schulmaterial und musikalische Grundausbildung
- 4) Vorfinanzierung Gesamtsanierung Schulanlage Schollenholz
- 5) Steuern gemäss Angaben Steueramt - Basis Steuerfuss: 51%
- 6) Verwaltungskostenanteil der Sekundarschulgemeinde, Elternbeiträge und Versicherungsleistungen
- 7) Schulgeld von anderen Gemeinden, Beiträge an das Tagesschulangebot der Stadt Frauenfeld und des Bundes

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

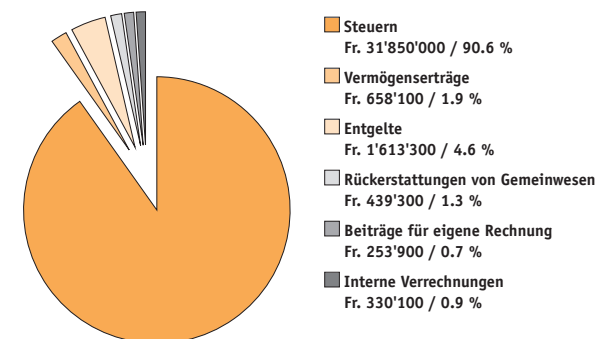
21

Voranschlag 2015 Laufende Rechnung

Aufwand nach Arten



Ertrag nach Arten





22

Zusammenzug Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	125'300		925'800		340'927.10	
2	BILDUNG	28'648'500	2'700'900	28'324'700	2'643'200	26'374'868.47	2'681'864.85
4	GESUNDHEIT	723'600	516'000	742'400	526'500	645'693.82	511'045.25
5	SOZIALE WOHLFAHRT	177'400		182'400		159'973.55	118.75
9	FINANZEN UND STEUERN	5'303'000	31'927'800	4'366'000	31'511'700	3'631'383.33	30'255'173.00
	Total	34'977'800	35'144'700	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
	Vorschlag	166'900		140'100		2'295'355.58	
	Gesamttotal	35'144'700	35'144'700	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85

23

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	125'300		925'800		340'927.10	
011	Legislative	105'800		102'800		107'196.25	
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision	14'800		14'800		12'606.40	
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate	69'000		66'000		65'637.40	
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation	500		500		1'263.55	
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	21'000		21'000		27'688.90	
011.319	Übriger Sachaufwand	500		500			
030	Leistungen für Pensionierte	19'500		823'000		233'730.85	
030.307.00	Altersrenten	2'000		2'000		2'040.00	
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten	7'600		23'700		27'426.00	
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte / >>> Die in früheren Jahren gesprochenen Anpassungszulagen auf den Renten (Teuerung) wurden bei der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld einmalig im Jahr 2014 ausfinanziert. Bei der Pensionskasse Thurgau erfolgte die Ausfinanzierung durch den Kanton. Die verbleibenden Beträge sind von der ehemaligen Pensionskasse der Primarschulgemeinde, welche ausläuft.	9'900		797'300		204'264.85	



24

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	28'648'500	2'700'900	28'324'700	2'643'200	26'374'868.47	2'681'864.85
200	Kindergarten	4'329'000	177'300	4'007'100	149'300	3'753'547.70	123'184.40
200.300	Sitzungsgelder Kommissionen					1'370.00	
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten / >>> Im Kanton Thurgau findet eine Neuordnung der Lohn Tabellen statt. Die Kindergartenlehrpersonen wechseln vom Lohnband 1-30 in das Lohnband 2. Im Weiteren wurden die Besoldungen durch die Einführung des neuen Förderkonzeptes auf den Konten neu verteilt.	2'400'000		2'600'000		2'434'832.90	
200.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	45'000					
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes werden mehr Lektionen erteilt (siehe auch Kto. 200.302.10).	220'000		135'000		122'818.45	
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Es werden mehr Therapien mit dem eigenen Personal durchgeführt. Entsprechend sinkt der Aufwand bei den Dienstleitungen (Kto. 200.318.66). Der Umlageschlüssel zwischen de Kindergarten und der Schule wurde neu definiert.	135'000		20'000		21'870.60	
200.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien	25'000					
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Fälle.	30'000		20'000		21'775.60	
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes werden mehr Lektionen erteilt (siehe auch Kto. 200.302.10).	275'000		50'000		49'013.35	
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben	14'000		13'000		14'494.55	
200.302.80	Vikariate Kindergarten / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit und Unfall.	170'000		140'000		173'460.90	
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen	58'000		44'000		44'172.70	
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	256'000		238'000		228'754.35	
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	285'000		299'000		237'880.85	
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	6'000		6'000		5'570.20	
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	6'400		7'200		930.00	
200.309.10	Weiterbildung	12'000		12'500		4'169.15	
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000		500			
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	49'000		50'000		48'241.25	
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	37'000		37'500		21'275.62	
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	7'200		7'500		1'606.35	
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	48'000		23'500		52'274.45	

25



26

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.313.05 Verbrauchsmaterial allgemein	700		500		540.70	
200.313.20 Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	14'000		10'600		5'595.70	
200.313.25 Verbrauchsmaterial Schulpotheke	300		300		40.25	
200.315.05 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	6'800		5'000		784.85	
200.315.15 Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	2'800		2'800			
200.316.05 Benützungskosten Kopierer	7'000		7'000		5'794.68	
200.316.10 Benützungskosten, Leasing					298.65	
200.317.05 Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	3'500		3'500		2'080.05	
200.317.15 Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	6'300		7'000			
200.317.95 Spesenentschädigungen	300		300			
200.318.05 Porti	400		400		231.75	
200.318.10 Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	8'500		8'800		7'116.95	
200.318.27 Schülertransporte übrige					72.40	
200.318.30 Dienstleistungen von Dritten, Honorare	5'000		500		3'573.10	
200.318.66 Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Die Therapien werden vermehrt durch eigenes Personal durchgeführt (Verschiebung der Kosten von extern zu intern Kto. 200.302.26).	10'000		25'000		27'464.40	
200.318.68 Dienstleistungen integrative Schulung	3'000		3'000			
200.319 Übriger Sachaufwand	900		1'600			
200.390.05 Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	78'480		80'100		79'955.80	
200.390.10 Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)	13'400		13'400		9'532.70	
200.391.05 Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes können die Kinder vermehrt den Kindergarten im Quartier besuchen. Daher sinkt der Aufwand für die Schülertransporte.	80'220		125'800		120'438.40	
200.391.10 Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)	7'800		7'800		5'516.05	
200.433 Einnahmen Elternbeiträge		300		300		360.00
200.436.91 Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		3'000		3'000		4'367.55
200.436.95 Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Rückerstattungen für Mutterschaften.		100'000		34'000		58'157.60
200.436.99 Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen						143.30
200.452 Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden						23'026.25
200.461.10 Einnahmen, Beiträge Kanton --> keine zusätzlichen Beiträge mehr an die Basisstufe						11'404.10
200.461.30 Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester		54'000		92'000		
200.461.50 Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung		20'000		20'000		25'725.60

27



Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210	Primarschule	17'004'400	421'500	17'111'600	440'000	15'913'552.51	581'541.45
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal	72'000		66'000		69'453.10	
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen	695'000		695'000		705'916.30	
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	1'000		1'000		973.05	
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule / >>> Der Grosse Rat hat für die Lehrpersonen eine Lohnerhöhung beschlossen. Das Lohnband 3 der Primarlehrpersonen wurde neu strukturiert. Es wird von einer durchschnittlichen Erhöhung von 3.9% ausgegangen. Zusätzlich wurden 1% für den Stufenanstieg und 0.5% für die Teuerung eingerechnet.	8'850'000		8'243'000		8'090'684.95	
210.302.21	Besoldungen Fördergruppe (Sonderklasse) / >>> Mit der Einführung des neuen Förderkonzeptes sind die früheren Klein- und Sonderklassen weg gefallen. Die Stellenprozente wurden dabei nicht abgebaut, sondern je nach Bedürfnissen neu verteilt. Dies ergibt entsprechende Verschiebungen bei den Besoldungskonten.	160'000		980'000		976'020.90	
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	935'000		755'000		701'997.25	
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklasse)	300'000		360'000		334'431.50	
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Da der Bedarf im Kindergarten an Logopädie-Therapien laufend zunimmt, wurde der Verteilschlüssel für die Besoldungen neu angepasst.	390'000		514'000		502'324.15	
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien	80'000		102'000		92'621.05	
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung	85'000		45'000		41'556.60	
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht (Praktikanten, Unterrichtsassistenzen, Aufgabenhilfe, etc.) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes haben sich die Besoldungen auf den verschiedenen Konten verschoben.	665'000		285'000		278'561.80	
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben (i-Scout, Bibliotheksdienst, Qualitätssicherung, Gruppenleitung, etc.)	283'300		223'000		215'943.95	
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit und Unfall.	250'000		250'000		172'870.25	
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal	115'000		115'000		102'213.35	
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'060'000		1'005'000		979'695.95	
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'250'000		1'250'000		1'084'685.45	
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	5'000		2'600		2'462.10	
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	25'000		25'000		24'014.45	
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	25'900		38'300		28'394.07	
210.309.10	Weiterbildung	147'000		147'000		109'740.44	
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen	12'500		12'500		7'520.00	
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	364'000		354'000		307'033.58	



Laufende Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	116'000		111'000	98'231.95	
210.310.25	Therapiematerial	3'500		3'300	2'404.75	
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	51'600		34'200	35'807.16	
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Die Ausrüstung der Schulzimmer mit interaktiven Wandtafeln ist abgeschlossen.	108'000		442'000	126'663.30	
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	15'400		72'000	26'896.35	
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	4'200		1'400	2'335.43	
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	32'600		27'000	24'904.24	
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	1'700		1'700	1'475.05	
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	30'900		45'000	24'107.06	
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support / >>> Gemäss neuem Konzept wird der Support vermehrt durch externe Spezialisten geleistet.	80'000		70'200	26'039.23	
210.316.05	Benützungskosten Kopierer	90'000		90'000	89'906.40	
210.316.10	Benützungskosten, Leasing	2'000		2'400	1'188.00	
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	55'000		39'800	43'725.25	
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager	115'000		130'000	84'391.50	
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	38'800		20'600	26'856.05	
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport	6'100		9'100	2'192.20	
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges	53'000		53'000	46'142.20	
210.317.95	Spesenentschädigungen	1'700		1'200	2'193.00	
210.318.05	Porti	7'100		7'100	5'347.15	
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	34'200		25'000	22'838.60	
210.318.27	Schülertransporte übrige	500		500	631.10	
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Musikalische Grundausbildung unter anderem.	197'000		234'200	195'880.85	
210.318.35	Allgemeine Gebühren	200		500	62.00	
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie	5'000		5'000		
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	10'000		10'000	4'275.00	
210.319	Übriger Sachaufwand	1'000		1'400	100.00	
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	3'000		4'000	1'150.85	
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn	25'000		25'000	25'000.00	
210.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	52'320		53'400	53'303.90	
210.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)	25'000		25'000	19'065.35	



32

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	53'480		83'800		80'292.30	
210.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)	14'400		14'400		11'032.05	
210.433	Einnahmen Elternbeiträge		25'000		25'000		23'300.00
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen		10'000		10'000		16'131.00
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.		500		500		1'180.00
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		4'000		2'500		5'534.30
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Rückerstattungen für Mutterschaften.		100'000		85'000		57'444.80
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		1'000		1'000		1'009.05
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Abhängig von der Anzahl externer Kinder die in Frauenfeld beschult werden.		125'000		125'000		134'974.05
210.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton		50'000		70'000		118'184.00
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Abhängig von der Anzahl Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren.		56'000		51'000		169'639.05
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.		50'000		70'000		54'145.20

33



34

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
215	Schulbus / Schülertransporte	264'500	264'500	343'100	343'100	333'990.40	333'990.40
215.301.04	Besoldungen Fahrpersonal Schulbus	105'000		105'000		108'704.55	
215.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	5'000		8'000		5'349.30	
215.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	9'100		9'200		8'942.55	
215.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	8'000		7'500		7'397.60	
215.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	200		300		220.70	
215.309.05	Übriger Personalaufwand	1'000		1'000		225.00	
215.309.10	Weiterbildung	2'500		2'500		2'420.00	
215.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	100		100			
215.313.15	Treib- und Schmierstoffe	8'700		8'700		8'731.75	
215.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	500		500			
215.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	9'000		6'000		8'513.80	
215.317.95	Spesenentschädigungen	300		200			
215.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	11'000		11'000		9'219.20	
215.318.25	Abonnemente öffentlicher Verkehr für den Schulweg	6'000		5'000		4'612.50	
215.318.27	Abonnemente öffentlicher Verkehr übrige Schülertransporte	1'000		1'000		36'325.90	
215.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Fremdtransporte, Honorare / >>> Durch das neue Förderkonzept gehen die Kinder vermehrt in ihrem Quartiersschulhaus zur Schule. Dadurch können Transportkosten eingespart werden.	96'000		176'000		133'197.55	
215.318.35	Allgemeine Gebühren					130.00	
215.319	Übriger Sachaufwand	200		200			
215.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	900		900			
215.490.05	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)		130'800		133'500		133'259.70
215.491.05	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)		133'700		209'600		200'730.70

35



36

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)	692'500	565'000	554'500	425'000	475'236.45	432'753.20
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Im Sommer 2015 wird ein neues Tagesschulangebot im Quartier Langdorf eröffnet.	450'000		380'000		365'259.30	
216.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	5'000		2'500		2'563.95	
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	33'500		33'500		29'904.95	
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'700		1'700		1'104.40	
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	35'000		30'000		26'437.70	
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'000		1'000		728.90	
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	8'100		4'100		90.90	
216.309.10	Weiterbildung	2'400		2'000		2'498.40	
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen	3'000		2'000			
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	4'000		2'000		1'482.35	
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)	3'500		2'500		1'551.85	
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Ersteinrichtung TaF Langdorf.	20'500		6'000		885.15	
216.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	5'000					
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	800		600		55.50	
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen / >>> Zusätzliches TaF Langdorf.	74'000		53'000		41'914.85	
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	400		200		13.50	
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	800		800			
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	23'400		23'400			
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	1'000		800		176.15	
216.317.95	Spesenentschädigungen	600				69.20	
216.318.05	Porti	300		400			
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	15'000		5'000			
216.318.35	Allgemeine Gebühren	1'000		500		190.00	
216.319	Übriger Sachaufwand	500		500		309.40	
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	2'000		2'000			
216.433	Einnahmen Elternbeiträge		250'000		215'000		226'140.80
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule		300'000		180'000		180'000.00
216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld		15'000		30'000		26'612.40

37



Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen	3'729'300	648'600	3'726'200	664'100	3'511'798.25	646'420.85
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA	142'000		140'000		119'643.75	
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule / >>> Der stetige Ausbau der Schulanlagen machte eine Neuberechnung der Reinigungsflächen nötig. Dies führt nun zu einer Aufstockung der Stellenprozente.	1'230'000		1'180'000		1'130'614.35	
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	34'000		30'000		31'196.90	
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	105'000		105'000		100'973.85	
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	98'000		98'000		92'969.70	
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	2'500		3'000		2'405.30	
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	13'500		13'500		7'645.25	
217.309.10	Weiterbildung	16'100		11'000		13'362.20	
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'200		1'200		310.15	
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	55'500		111'500		38'863.75	
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften	261'300		230'000		221'198.80	
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)	220'600		239'400		226'869.30	
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	30'000		29'000		26'603.20	
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt	64'800		55'800		55'130.60	
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe	2'500		2'400		3'456.80	
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen	500		500			
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	681'500		810'000		754'813.60	
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	309'000		227'500		271'068.65	
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	15'000		15'300		9'577.45	
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	9'000		9'000		8'851.65	
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten	113'400		115'000		110'135.00	
217.317.95	Spesenentschädigungen	400		300		147.00	
217.318.05	Porti	300		200		167.50	
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	18'000		12'300		12'912.85	
217.318.15	Sachversicherungen	37'200		36'400		35'876.35	
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	400		100		384.90	
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	267'000		249'000		234'350.40	
217.318.35	Allgemeine Gebühren	200		300		2'019.00	
217.319	Übriger Sachaufwand	400		500		250.00	



40

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten		309'300		309'300		324'551.80
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume		251'300		266'300		240'635.65
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume		10'000		10'000		8'805.35
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen		2'000		2'000		
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten		65'000		70'000		61'660.70
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		2'000		2'000		5'704.00
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV						1'097.60
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		500		500		691.50
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe		8'000		3'500		3'274.25
217.469	Einnahmen übrige		500		500		
218	Sonderrechnung: Volksschule allgemein	60'600	60'600	60'600	60'600	45'379.45	45'379.45
218.301.04	Besoldungen übriges Verwaltungspersonal	3'000		3'000		2'040.90	
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	300		300		134.70	
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	100		100		2.05	
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen	30'000		30'000		22'302.40	
218.309.10	Weiterbildung	5'000		5'000		4'118.00	
218.310.11	Kindergartenausstellung	5'000		5'000		1'842.70	
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	500		500			
218.317.95	Spesenentschädigungen					278.30	
218.318.15	Sachversicherungen	9'700		9'700		9'660.40	
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	7'000		7'000		5'000.00	
218.469	Einnahmen übrige						233.30
218.490.10	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)		38'400		38'400		28'598.05
218.491.10	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)		22'200		22'200		16'548.10

41



42

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulverwaltung	2'226'200	563'400	2'169'600	561'100	1'993'669.46	518'595.10
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	110'000		109'200		80'084.50	
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung	1'070'000		1'055'000		1'016'481.25	
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	12'000		12'000		11'762.35	
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	90'000		90'000		85'845.50	
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	95'000		95'000		91'930.20	
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	2'000		2'500		1'763.85	
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	9'600		10'400		5'648.60	
219.309.10	Weiterbildung	17'000		15'500		14'205.50	
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen	29'000		29'000		23'923.20	
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	2'800		2'800		2'547.55	
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	10'000		58'000		9'321.40	
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Beschaffung Beamer und iPad's für die Behörde mit Umstellung auf papierlose Sitzungsunterlagen.	19'000		1'000		786.70	
219.312.05	Entsorgung	500		500		155.85	
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500		500			
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	11'000		2'500		2'614.80	
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	2'000		2'000		2'069.30	
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	50'000		46'000		35'206.25	
219.316.05	Benützungskosten Kopierer	14'000		14'000		13'219.56	
219.317.95	Spesenentschädigungen	12'500		12'500		10'501.60	
219.318.05	Porti	12'000		12'000		11'509.25	
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	14'000		14'000		11'422.30	
219.318.15	Sachversicherungen	2'300		2'500		2'205.90	
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Überarbeitung Internetauftritt, Dienstleistung für Archivierung.	53'000		17'000		6'464.65	
219.318.35	Allgemeine Gebühren	1'800		2'000		1'188.35	
219.319.05	Übriger Sachaufwand	200		200			
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden	570'000		548'000		538'887.05	
219.362.05	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden	12'500		12'000		11'974.00	
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	3'500		3'500		1'950.00	
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen		557'500		555'000		510'283.50

43



44

Laufende Rechnung

219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469.05	Einnahmen übrige
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand
290	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Institutionen für familienergänzende Kinderbetreuung
290.365.15	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Beiträge bisher im Kto. 290.365.10 enthalten.

Voranschlag 2015

Aufwand Ertrag

342'000

30'000
295'000
17'000

Voranschlag 2014

Aufwand Ertrag

352'000

30'000
322'000

Rechnung 2013

Aufwand Ertrag

347'694.25

1'743.00
490.00
362.65
715.95
5'000.00
30'000.00
317'694.25

45



46

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	723'600	516'000	742'400	526'500	645'693.82	511'045.25
460	Schulzahnklinik	637'100	516'000	662'800	526'500	563'279.32	511'045.25
460.300	Sitzungsgelder Kommissionen	1'000		1'000			
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik	310'000		360'000		331'143.50	
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	3'000		3'000		2'617.65	
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	29'000		29'000		26'833.80	
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	37'600		36'000		31'651.05	
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'000		1'000		660.00	
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	3'000		1'300		1'245.70	
460.309.10	Weiterbildung	4'000		4'000		1'534.00	
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen	4'000		8'500		1'372.45	
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	1'400		1'400		1'348.80	
460.310.35	Prophylaxematerial	3'300		3'300		535.40	
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte	2'000		8'000		2'910.60	
460.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Ordentlicher Ersatz der Informatik gemäss Ablöseplan. Die Beschaffung erfolgt nur wenn die Schulzahnklinik weiter geführt wird.	31'000		31'000		950.95	
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	500		1'000		390.00	
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500		500		304.20	
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen	500		100			
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial	30'000		36'000		27'901.82	
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte	8'000		10'000		3'041.00	
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	5'000		5'400		5'500.45	
460.316.05	Benützungskosten Kopierer	3'500		3'500		2'949.60	
460.316.10	Benützungskosten, Leasing	1'000		1'000		898.75	
460.316.15	Raumiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)	55'000		55'000		47'396.35	
460.317.95	Spesenentschädigungen	2'000		2'000		1'884.40	
460.318.05	Porti	6'500		6'500		5'719.80	
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	2'100		2'100		1'973.10	
460.318.15	Sachversicherungen	1'900		1'900		1'893.15	
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Temporäres Personal für Überbrückung bei Schliessung der Schulzahnklinik. Im Gegenzug verringern sich die Besoldungen in der Jahresrechnung.	53'000		13'000		24'854.20	

47



48

Laufende Rechnung

460.318.35	Allgemeine Gebühren
460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik
460.319	Übriger Sachaufwand
460.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume
460.434.05	Einnahmen für Prophylaxe und Zahnbehandlungen
460.435	Einnahmen aus Verkäufen Prophylaxe- und Klinikmaterial
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
460.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
460.469	Einnahmen übrige
461	Schulgesundheitsdienst
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt
461.362	Beiträge der Schule an die Prophylaxe und die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik

Voranschlag 2015

Aufwand Ertrag

800	
25'000	
1'500	
5'000	
5'000	
	24'000
	490'000
	2'000
86'500	
14'500	
72'000	

Voranschlag 2014

Aufwand Ertrag

800	
25'000	
1'500	
5'000	
5'000	
	24'000
	500'000
	2'000
	500
79'600	
12'600	
67'000	

Rechnung 2013

Aufwand Ertrag

788.25	
28'676.40	
1'303.95	
5'000.00	
	24'000.00
	483'002.15
	231.00
	3'168.00
	644.10
82'414.50	
13'455.00	
68'959.50	

49



50

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT	177'400		182'400		159'973.55	118.75
540	Schulsozialarbeit, Jugendschutz	177'400		182'400		159'973.55	118.75
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit	144'000		144'000		132'493.05	
540.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	1'500		1'500		1'398.90	
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	12'000		12'000		10'816.50	
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	12'300		12'300		12'032.40	
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	500		500		267.55	
540.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	300		300		100.00	
540.309.10	Weiterbildung	1'000		1'000		590.00	
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen	300		500		192.15	
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	300		300			
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	1'000		1'000			
540.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	1'000		5'000			
540.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	200		200			
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	1'000		2'000		205.20	
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	2'000		1'800		1'877.80	
540.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung						118.75

51



52

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	5'303'000	31'927'800	4'366'000	31'511'700	3'631'383.33	30'255'173.00
900	Schulsteuern	260'000	30'950'000	250'000	30'589'000	288'918.18	29'340'742.54
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern	260'000		250'000		288'918.18	
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51% / >>> Es wird mit wachsenden Steuererträgen gerechnet.		23'745'000		22'759'000		22'333'176.45
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%		9'000		9'000		9'681.65
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		1'700'000		1'700'000		1'588'286.04
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%		1'000		1'000		861.50
900.400.40	Quellensteuern		1'160'000		1'190'000		1'151'731.10
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51% / >>> Bei den Juristischen Personen ist der Steuerertrag rückläufig.		3'485'000		3'740'000		3'657'022.05
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		850'000		1'190'000		599'717.00
900.401.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Jur. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%						266.75
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau	1'050'000		500'000		282'731.00	
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Die Auswirkungen der Besoldungsrevision werden erst mit einem Jahr Verzögerung spürbar.	1'050'000		500'000		282'731.00	
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben		900'000		850'000		846'169.70
931.403	Grundstückgewinnsteuern		900'000		850'000		846'169.70
940	Zinsen und Emissionskosten	709'000	59'000	782'000	55'800	751'010.78	63'876.21
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage	2'000		2'000		1'963.92	
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden	15'000		20'000		10'079.49	
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.	680'000		750'000		725'309.97	
940.329	Abschreibungen Zinsen aus Steuern	12'000		10'000		13'657.40	
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		1'000		1'000		2'204.51
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)		55'000		50'000		55'714.50
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds		3'000		4'800		5'957.20
942	Liegenschaften des Finanzvermögens		4'500		4'500		4'384.55
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten		4'500		4'500		4'384.55

53



54

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
990	Abschreibungen	2'684'000	14'300	2'334'000	12'400	2'308'723.37	
990.331.05	Abschreibung 8% degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens	25'000		25'000		25'000.00	
990.331.10	Abschreibung 8% degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens	1'620'000		1'391'000		1'372'942.10	
990.331.11	Abschreibung 4% linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens / >>> Schulanlage Huben gemäss Abstimmungsbotschaft.	400'000		400'000		401'247.12	
990.331.15	Abschreibung 20% degressiv auf Einrichtungen und Mobilien	155'000		190'000		183'206.10	
990.331.17	Abschreibung 20% degressiv auf Einrichtungen und Mobilien der Schulverwaltung	6'000		2'000		2'000.00	
990.331.20	Abschreibung 40% degressiv auf Informatik Hard- und Software	187'000		30'000		60'000.00	
990.331.21	Abschreibung 25% linear auf Informatik Hard- und Software	229'000		236'000		232'328.05	
990.331.22	Abschreibung 40% degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung	37'000		35'000		2'000.00	
990.331.25	Abschreibung 20% degressiv auf Fahrzeugen	25'000		25'000		30'000.00	
990.452.17	Rückerstattung Anteil SSG an das Mobiliar der Schulverwaltung		2'000		700		
990.452.22	Rückerstattung Anteil SSG an die Informatik der Schulverwaltung		12'300		11'700		
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	600'000		500'000			
995.382.03	Einlage Vorfinanzierung: Sanierung Schulanlage Schollenholz / >>> Die im Jahre 1973 erstellte Schulanlage Schollenholz bedarf einer Gesamtsanierung. Die dazu nötigen Vorarbeiten laufen bereits.	600'000		500'000			
	Total	34'977'800	35'144'700	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
	Vorschlag	166'900		140'100		2'295'355.58	
	Gesamttotal	35'144'700	35'144'700	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85

55



Investitionsrechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	5'010'000		1'690'000		3'758'803.85	235'654.00
200	Kindergarten	160'000					
200.506.54.18	KiGa Brotegg IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	40'000					
200.506.56.18	KiGa Stadt IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	40'000					
200.506.58.18	KiGa Erchingen IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	40'000					
200.506.62.18	KiGa Hummel IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	40'000					
210	Primarschule	682'000				1'325'534.15	
210.506.50.13	SA Ergaten: Beschaffung Mobiliar					11'386.55	
210.506.50.13.	SA Ergaten IR2015: Ersatz Telefonanlage	19'000					
210.506.50.23	SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software					54'305.75	
210.506.50.23.	SA Ergaten IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	40'000					
210.506.52.13	SA Kurzdorf: Beschaffung Mobiliar					35'860.20	
210.506.52.13.	SA Kurzdorf IR2015: Ersatz Telefonanlage	20'000					
210.506.52.23	SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software					112'831.35	
210.506.52.23.	SA Kurzdorf IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	43'000					
210.506.52.43	SA Kurzdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)					19'500.30	
210.506.54.23	SA Huben: Beschaffung Hard- und Software					36'325.00	
210.506.54.23.	SA Huben IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	69'000					
210.506.56.13	SA Spanner: Beschaffung Mobiliar					40'124.05	
210.506.56.23	SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software					95'395.15	
210.506.56.23.	SA Spanner IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	43'000					
210.506.56.43	SA Spanner: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)					83'605.85	
210.506.58.13.	SA Langdorf IR2015: Ersatz Telefonanlage	35'000					
210.506.58.23	SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software					144'072.60	
210.506.58.23.	SA Langdorf IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	69'000					
210.506.58.43	SA Langdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)					3'820.80	
210.506.60.13.	SA Herten IR2015: Ersatz Telefonanlage	19'000					
210.506.60.23	SA Herten: Beschaffung Hard- und Software					36'566.60	
210.506.60.23.	SA Herten IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	23'000					
210.506.62.13	SA Oberwiesen: Beschaffung Mobiliar					87'097.10	
210.506.62.13.	SA Oberwiesen IR2015: Ausrüstung Schulanlage mit einer Evakuierungsanlage	130'000					



58

Investitionsrechnung

210.506.62.13.	SA Oberwiesen IR2015: Ersatz Telefonanlage
210.506.62.23	SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software
210.506.62.23.	SA Oberwiesen IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN
210.506.62.43	SA Oberwiesen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.64.23	SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software
210.506.64.23.	SA Schollenholz: Erschliessung Schulanlage mit WLAN
210.506.64.43	SA Schollenholz: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.68.13.	SA Erzenholz IR2015: Ersatz Telefonanlage
210.506.68.23	SA Erzenholz: Beschaffung Hard- und Software
210.506.68.23.	SA Erzenholz IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN
210.506.88.29.	Schulzahnklinik IR2015: Erschliessung mit WLAN / >>> Die Ausstattung mit WLAN erfolgt unabhängig von einer allfälligen Schliessung der Schulzahnklinik, da die Räume durch die Schule anderweitig genutzt würden.
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.503.50.10	KIGA Ergaten: Sanierung Gebäude
217.503.50.32	SA Kurzdorf: Sanierung Fassade Bau 2
217.503.50.33	SA Ergaten: Installation Evakuierungsanlage
217.503.52.10	KIGA Kurzdorf: Neuerstellung Gerätehaus
217.503.54.32	SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung
217.503.56.11	KIGA Reutenen: Ersatz Spielgeräte und Gerätehaus
217.503.56.12	KIGA Reutenen IR2015: Fassaden- und Wohnungssanierung / >>> Separate Botschaft im Anhang. Ausführung der 1. Etappe im Jahr 2015; die 2. Etappe erfolgt im 2016. Die Totalkosten der Sanierung betragen Fr. 1'475'000 (brutto). Der Kanton und die Stadt beteiligen sich mit einem Totalbeitrag von ca. Fr. 190'000.-- an den Baukosten (Denkmalpflege).
217.503.56.31	SA Spanner: Erschliessung Verkabelung EDV
217.503.56.32	SA Spanner: Installation Evakuierungsanlage
217.503.56.33	SA Spanner IR2015: Flachdachsanieung
217.503.56.51	SA Spanner: Flachdachsanieung Turnhalle
217.503.58.31	SA Langdorf: Installation Evakuierungsanlage
217.503.58.51	SA Langdorf: Teilsanierung Flachdach und Fenster der Turnhalle 2
217.503.58.52	SA Langdorf: Fassadenisolation und Aussen-Malerarbeiten Turnhalle 2
217.503.58.53	SA Langdorf IR2015: Ausbau Räume für die Tagesschulangebote / >>> Separate Botschaft im Anhang.

Voranschlag 2015

Aufwand Ertrag

Voranschlag 2014

Aufwand Ertrag

Rechnung 2013

Aufwand Ertrag

21'000					
69'000				203'003.10	
				194'001.45	
42'000				131'321.85	
16'000				12'809.80	
15'000				23'506.65	
9'000					
4'135'000		1'606'000		2'433'269.70	235'654.00
				497'468.30	
				240'077.75	
		80'000			
		75'000			
				380'449.65	
		96'000			
1'275'000					
				111'620.55	
		95'000			
225'000					
				66'151.20	
		125'000			
				318'443.75	
		125'000			
1'600'000					

59



60

Investitionsrechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.503.60.80	SA Herten: Sanierung / neu Erstellung Sport- (Tartan) und Spielplatz			160'000			
217.503.62.30	SA Oberwiesen: Fenstersanierung Bau 1					395'347.30	
217.503.62.31	SA Oberwiesen: Ersatz Heizung-/Lüftung			380'000			
217.503.62.32	SA Oberwiesen: Malerarbeiten innen und aussen			80'000			
217.503.62.33	SA Oberwiesen: Schutzmassnahmen gegen Marder			90'000			
217.503.62.34	SA Oberwiesen IR2015: Fenstersanierung Bau 2	640'000					
217.503.62.50	SA Oberwiesen: Fenstersanierung in den Turnhallen 1 + 2					374'573.10	
217.503.62.51	SA Oberwiesen: Sanierung Flachdach der Turnhalle			230'000			
217.503.64.31	SA Schollenholz: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanierung / >>> Die im Jahre 1973 erstellte Schulanlage Schollenholz bedarf einer Gesamtsanierung.			70'000		49'138.10	
217.503.64.32	SA Schollenholz IR2015: Architekturwettbewerb	395'000					
217.661.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Kanton an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage						23'379.00
217.661.54.32	SA Huben: Subventionen Kanton an die Gebäudehüllensanierung						202'828.00
217.662.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Stadt Frauenfeld an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage						9'447.00
219	Schulverwaltung	24'000		84'000			
219.506.90.23	Schulverwaltung: Beschaffung Hard- und Software			84'000			
219.506.90.29.	Schulverwaltung IR2015: Erschliessung mit WLAN	24'000					
540	Schulsozialarbeit, Jugendschutz	9'000					
540.506.92.29.	Schulsozialarbeit (Algisserstrasse) IR2015: Erschliessung mit WLAN	9'000					
	Total	5'010'000	0	1'690'000	0	3'758'803.85	235'654.00
	Nettoinvestition		5'010'000		1'690'000		3'523'149.85
	Gesamttotal	5'010'000	5'010'000	1'690'000	1'690'000	3'758'803.85	3'758'803.85

61



62

Gliederung nach Arten Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	34'977'800		34'541'300		31'152'846.27	
30	PERSONALAUFWAND	23'678'700		23'728'100		22'072'374.91	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	125'800		125'000		94'060.90	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'282'500		4'186'000		4'037'612.15	
302	Besoldungen Lehrpersonal	15'485'300		14'894'000		14'391'664.80	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'594'900		1'522'000		1'471'902.15	
304	Pensionskassenbeiträge	1'827'600		1'832'100		1'588'551.45	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	38'300		39'400		35'633.00	
307	Rentenleistungen	19'500		823'000		233'730.85	
309	Übriger Personalaufwand	304'800		306'600		219'219.61	
31	SACHAUFWAND	4'632'100		5'021'100		4'069'995.80	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	768'600		735'000		622'864.66	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	316'900		759'500		259'552.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	482'900		470'900		448'613.95	
313	Verbrauchsmaterialien	278'500		232'100		201'618.39	
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	990'500		1'037'500		1'025'882.25	
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	243'700		242'900		123'896.24	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	285'900		287'900		271'786.99	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	297'000		280'800		221'900.45	
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	962'900		968'100		893'220.82	
319	Übriger Sachaufwand	5'200		6'400		659.40	
32	PASSIVZINSEN	707'000		780'000		749'046.86	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	15'000		20'000		10'079.49	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	680'000		750'000		725'309.97	
329	Übrige Zinsen	12'000		10'000		13'657.40	
33	ABSCHREIBUNGEN	2'954'000		2'595'000		2'600'096.35	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	2'684'000		2'334'000		2'308'723.37	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)	270'000		261'000		291'372.98	

63



64

Gliederung nach Arten
Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

Gliederung nach Arten		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	1'620'000		1'048'000		821'618.05	
351	Kanton, Finanzausgleich	1'050'000		500'000		282'731.00	
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten	570'000		548'000		538'887.05	
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE	455'900		460'400		455'577.75	
362	Gemeinden	109'500		104'000		105'933.50	
365	Private Institutionen	346'400		356'400		349'644.25	
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN	600'000		500'000			
382	Einlagen in Vorfinanzierungen	600'000		500'000			
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	330'100		408'700		384'136.55	
390	Interne Verrechnung Personalaufwand	174'200		176'900		166'857.75	
391	Interne Verrechnung Sachaufwand	155'900		231'800		217'278.80	

65



66

67

Gliederung nach Arten Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		35'144'700		34'681'400		33'448'201.85
40	STEUERN		31'850'000		31'439'000		30'186'912.24
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)		26'615'000		25'659'000		25'083'736.74
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)		4'335'000		4'930'000		4'257'005.80
403	Grundstückgewinnsteuern		900'000		850'000		846'169.70
42	VERMÖGENSERTRÄGE		658'100		669'900		666'253.56
420	Banken		1'000		1'000		2'204.51
421	Verzugszinsen Steuern		55'000		50'000		55'714.50
422	Anlagen des Finanzvermögens		3'000		4'800		5'957.20
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		4'500		4'500		4'384.55
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		594'600		609'600		597'992.80
43	ENTGELTE		1'613'300		1'508'300		1'462'965.35
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		275'300		240'300		249'800.80
434	Benützungsgebühren		1'057'500		1'065'000		1'009'416.65
435	Verkäufe		500		500		1'411.00
436	Rückerstattungen		280'000		202'500		202'336.90
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		439'300		317'400		338'000.30
452	Gemeinden		439'300		317'400		338'000.30
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		253'900		338'100		409'933.85
460	Bund		23'000		33'500		29'886.65
461	Kanton		230'000		303'000		379'097.95
469	Übrige Beiträge		900		1'600		949.25
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		330'100		408'700		384'136.55
490	Interne Verrechnung Personalaufwand		174'200		176'900		166'857.75
491	Interne Verrechnung Sachaufwand		155'900		231'800		217'278.80
	Total	34'977'800	35'144'700	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
	Vorschlag	166'900		140'100		2'295'355.58	
	Gesamttotal	35'144'700	35'144'700	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

68

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie mit dem Voranschlag 2015 um einen Investitionskredit in der Höhe von 1.475 Millionen Franken für die Fassaden- und Wohnungsanierung der Liegenschaft an der Thundorferstrasse 46 in Frauenfeld, in welcher der Kindergarten Reutenen und eine Wohnung untergebracht sind.

Ausgangslage

1883 entstand das «Landhaus Rosenberg» des berühmten Frauenfelder Architekten Johann Joachim Brenner; ein Bau, der als wichtiger Zeuge seines Werks im Bereich der Wohnbauten gilt. Noch heute profitiert das Gebäude dank der damals optimal gesetzten Ausrichtung, der geschickten Raumeinteilungen und einer robusten Materialisierung von einer nachhaltigen Flexibilität. Vor der Nutzung des Erdgeschosses als Kindergarten war die Schulzahnklinik in den Räumen untergebracht. Die im ersten Obergeschoss untergebrachte Wohnung wurde mehrfach umfunktioniert. So wurden im Dachgeschoss nachträglich auch Zimmer für die Wohnung eingebaut. Die restliche Fläche dient als Estrich. Nach Jahrzehnten intensiven Gebrauchs steht nun eine dringend notwendige Sanierung der Aussenfassade und der Hauswartwohnung an.

Bauprojekt

Aussen muss die stark verwitterte Fassade sowie eine vor langer Zeit falsch ausgeführte Dachisolation ersetzt werden. Im Innern sind die Sanierung der Haustechnik sowie die Entfeuchtung der Kellerbereiche erforderlich. Zudem ist die Erdbebensicherheit zu gewährleisten. Die Vergrösserung der Wohnung in den Dachbereich hinein ermöglicht eine Anpassung an heute übliche Wohnungsstandards.



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

69

Denkmalpflege und Energie

Aufgrund von Variantenstudien, Kostenevaluationen und kantonalen Vorgaben hat sich die Behörde entschieden, das Gebäude entsprechend den denkmalpflegerischen Vorgaben zu sanieren. Auf die kantonale Anforderung, für das historische Gebäude nach dem geltenden Energiegesetz mindestens den Minergie-Standard zu erreichen, kann so verzichtet werden. Eine solche Vorgabe hätte aufgrund der erforderlichen energetischen Massnahmen (Erdwärmesonde, kontrollierte Lüftung, Aussenwärmedämmung etc.) insgesamt leicht höhere Kosten bedeutet als die denkmalpflegerische Sanierung. Vor allem aber hätte sich mit der Anbringung der erforderlichen Aussenwärmedämmung der Ausdruck des Baus aufgrund grosser Leibungstiefen und neuer Proportionierungen stark verändert. Ein Zeitzeuge der Architektur wäre dadurch zerstört worden.

Von diesen tiefgreifenden Anforderungen kann nun aus denkmalpflegerischen Gründen abgewichen werden. Bereits der Erhalt der historischen Bausubstanz ist aber ein wertvoller energetischer Beitrag. Fenster und Dachisolation werden gemäss heutigen Energiestandards ersetzt.

Alle denkmalpflegerisch relevanten Baumassnahmen werden – insbesondere im Bereich der Fassadensanierung – mit Beiträgen der Stadt und der kantonalen Denkmalpflege unterstützt.

Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag wurden vom lokalen Architekturbüro Stauer & Hasler Architekten AG ausgearbeitet und von der Denkmalpflege begleitet. Diesem Büro soll die Ausführung im Jahr 2015/2016 übertragen werden.



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

70

Konstruktion, Haustechnik und Umgebung

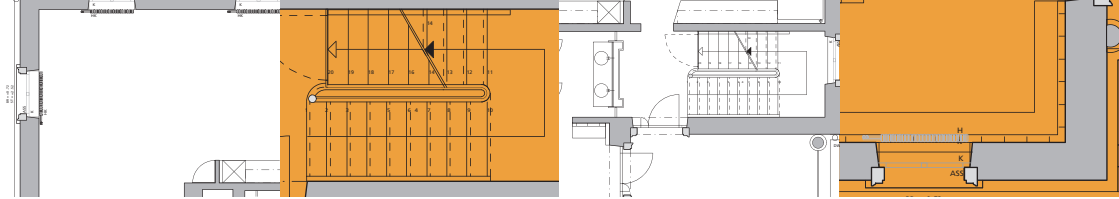
Konstruktion

Aussen

Die Sandsteinpartien sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen dringend saniert werden. Durch diese Arbeiten entstehen Flickspuren, weshalb das Erdgeschoss einen Bossenputz und die übrige Fassade einen neuen Glattputz bekommt. Die Fenster haben ihre Lebensdauer erreicht. Sie werden wärmetechnisch und passend zum Haus erneuert. Die bestehenden Holzrollladen werden aufgefrischt oder ergänzt. Im Dachbereich verursachen Isolationsmassnahmen aus dem Jahre 1984 innen und aussen beim Wandrandanschluss Feuchtstellen. Der bestehende Dachaufbau mit der Isolation ist zu entfernen und ab dem Unterdach neu aufzubauen. Das neue Dach wird mit einem Biberschwanzziegel eingedeckt.

Innen

Die verkleidete Holzterrasse zwischen Erd- und Obergeschoss wird frei geräumt und saniert. In der Wohnung im Obergeschoss sind Küche und Bad zu klein, überaltert und teilweise von Schimmelpilz befallen. Küche und Bad werden nach heutigen Standards organisiert und ausgebaut. Bei den bestehenden Täferzimmern wird die Innenausstattung sorgsam aufgefrischt. Die interne Erschliessung der 6 Zimmer-Wohnung erfolgt über das bestehende, brandschutztechnisch vom öffentlichen Bereich abgetrennte Treppenhaus. Neu wird das Nordwestzimmer als Materialraum dem Kindergarten zugeschlagen. Unter dem Dach sind sämtliche Aussenwände und das Sparrendach gedämmt. Der ehemalige Materialraum Kindergarten wird zum Badezimmer und der restliche Dachraum in vier Kammern und eine Diele unterteilt.



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

71

Haustechnik

Die überalterte Ölheizung aus dem Jahr 1994 wird demontiert und durch eine Gasheizung ersetzt, der Ölstahltank stillgelegt und gereinigt. In der Wohnung sind die überalterten Elektro- und Sanitärinfrastrukturen – 30 bis 50 Jahre alte Apparate und Installationen – zu erneuern.

Umgebung

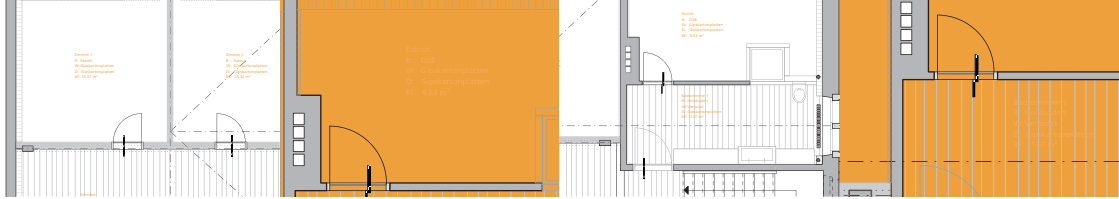
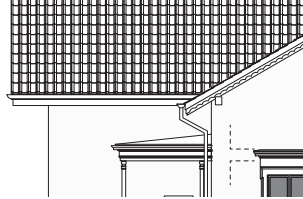
Zwei zusätzliche Autoparkplätze sind in Gebäudenähe vorgesehen.

Termine

Nach Genehmigung des Baukredits und der Vorbereitungsarbeiten sollen im Juli 2015 die Bauarbeiten starten. Der Bauabschluss und die Übergabe erfolgen im Frühjahr 2016.

Baukosten

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	98'000
2 Gebäude	Fr.	1'290'000
21 Rohbau 1	Fr.	249'000 Fr.
22 Rohbau 2	Fr.	347'000 Fr.
23 Elektroanlagen	Fr.	55'000 Fr.
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	Fr.	74'000 Fr.
25 Sanitäranlagen	Fr.	76'000 Fr.
27 Ausbau 1	Fr.	162'000 Fr.
28 Ausbau 2	Fr.	90'000 Fr.
29 Honorare	Fr.	237'000 Fr.
3 Umgebung	Fr.	25'000
4 Baunebenkosten	Fr.	21'000
5 Reserve	Fr.	41'000
Gesamtausgaben	Fr.	1'475'000
Beiträge von Stadt und Kanton	Fr.	190'000
Total Fassaden- und Wohnungssanierung	Fr.	1'285'000



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

72



Die Gesamtausgaben von 1.475 Millionen Franken verteilen sich auf 707'000 Franken für die Fassadensanierung, 743'000 Franken für die Wohnungssanierung und 25'000 Franken für die Umgebung des Kindergartens Reutenen. Es kann mit Beiträgen von Stadt und Kanton für denkmalpflegerisch relevante Massnahmen in der Grössenordnung von 190'000 Franken gerechnet werden.

Die Gesamtausgaben von 1.475 Millionen Franken teilen sich auf 1.275 Millionen Franken das Jahr 2015 und 200'000 Franken auf das Jahr 2016. Die Einnahmen von 190'000 Franken werden 2016 budgetiert. Der Kreditanteil 2015 von 1.275 Millionen Franken ist in der Investitionsrechnung (Seite 58) aufgeführt.

Mit der Genehmigung des Voranschlages 2015 stimmen Sie dem Kreditanteil 2015 zu.

Frauenfeld, 23. September 2014

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Primarschulbehörde

73



Situation Liegenschaft Thundorferstrasse 46



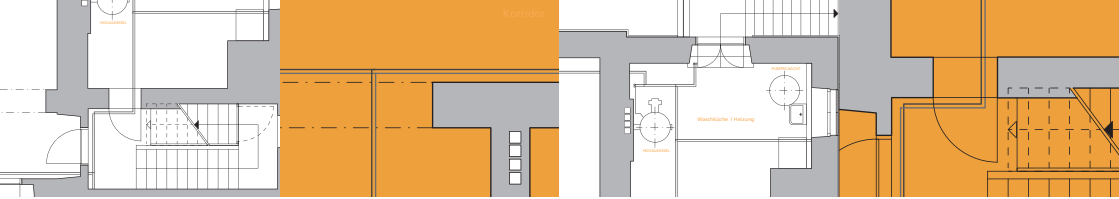


SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

74

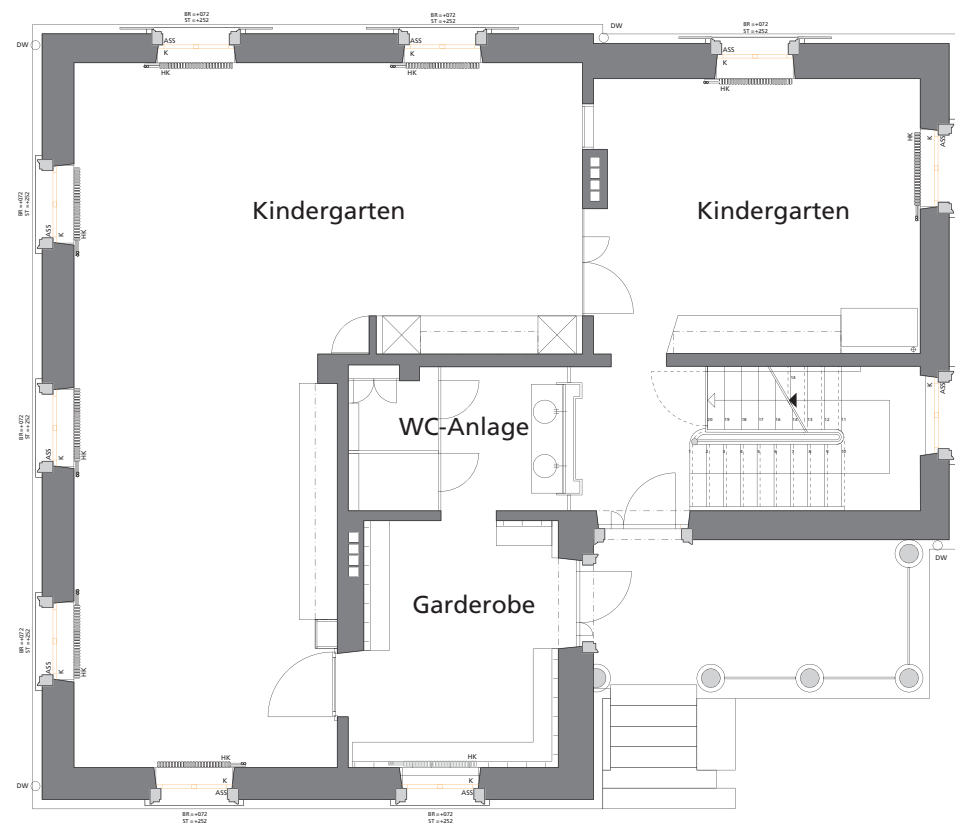


Untergeschoss



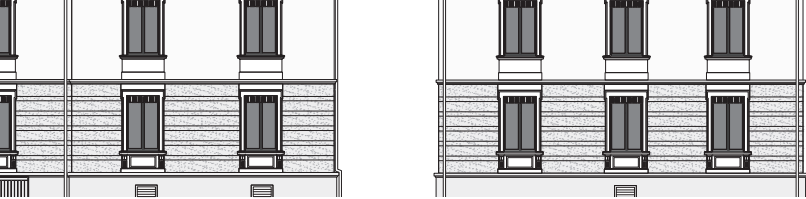
SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

75



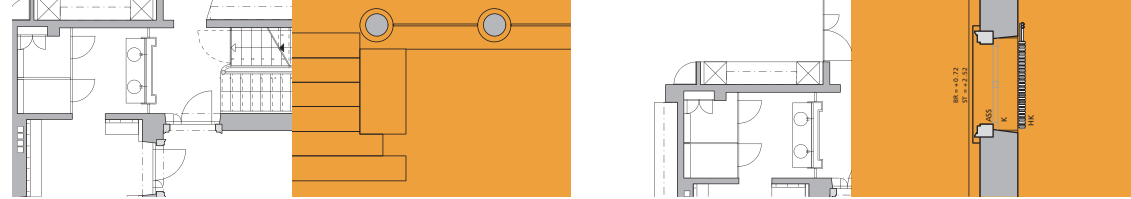
Erdgeschoss





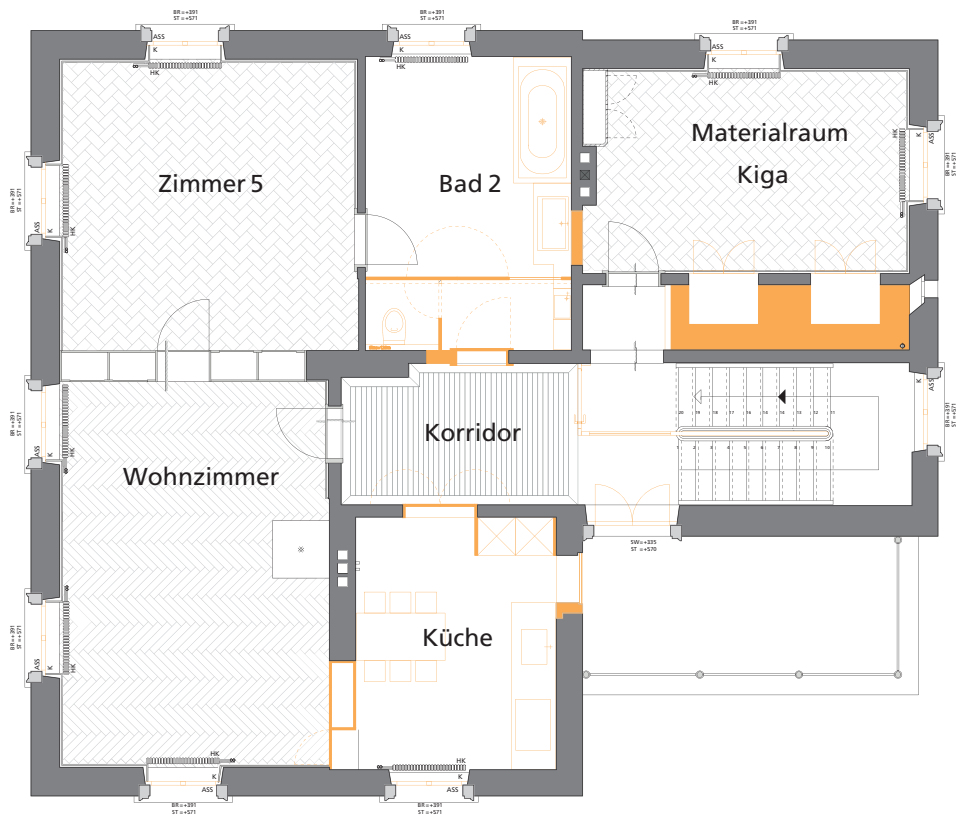
SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

76



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

77



Obergeschoss



Nordostfassade



Kiga Reutenen

SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

78

79



Nordwestfassade



Südostfassade



SANIERUNG LIEGENSCHAFT THUNDORFERSTRASSE 46

80



Südwestfassade



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

81

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie mit dem Voranschlag 2015 um einen Investitionskredit in der Höhe von 1.6 Millionen Franken für den Einbau von Räumen inklusive Küche für Tagesschulangebote in der Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 8, in Frauenfeld.

Ausgangslage

Das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung des Kantons Thurgau gibt vor, dass die Gemeinden den Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung zu prüfen und angemessene Angebote zu fördern haben. Primarschulgemeinde und Stadt Frauenfeld haben gemeinsam diese Prüfung durchgeführt und ein auf die Stadt abgestimmtes Konzept erarbeitet. Dieses sieht neben der Förderung bestehender privater Einrichtungen einen schrittweisen und bedarfsgerechten Aufbau von Tagesstrukturen für Kindergarten- und Primarschulkinder in verschiedenen Schulanlagen in Frauenfeld vor.

Nach der Realisierung von Tagesstrukturen in den Schulanlagen Oberwiesen (Nord-Westen) und Huben (Süden) ist im Nord-Osten der Stadt Frauenfeld ein dritter Standort dafür in der Schulanlage Langdorf vorgesehen. Mit der sich in der Planung befindlichen künftigen Sanierung der Schulanlage Schollenholz soll ein weiterer Standort im Süd-Westen realisiert werden.

In der Schulanlage Langdorf sind geeignete Räume mit einer Küche für die Tagesbetreuung unter der Turnhalle 1 – in den Räumen des ehemaligen Kunstturnkellers – zu erstellen. Pädagogisch ausgebildete Personen sollen künftig dort die Kinder betreuen, und zwar an den Randzeiten und über Mittag während der ordentlichen Schulzeiten, sowie während neun Ferienwochen im Jahr. Das Angebot richtet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kind in den erwähnten Schulanlagen den Kindergarten oder die



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

82

Primarschule besucht. Die Betreuung ergänzt die Unterrichtszeit der Kinder. Die Eltern und Erziehungsberechtigten beteiligen sich ein-kommensabhängig an den Kosten.

Raumprogramm

Das Sollraumprogramm für die Tagesschulangebote Langdorf sieht einen Spiel-/Arbeitsraum mit einer Gesamtfläche von 120 m², einen Aufenthalts-/Essraum inkl. Küchenkombination von 110 m², ein Betreuungszimmer von 30 m², ein Lager-/Kühlraum von 10 m², eine WC-Anlage und einen Putzraum vor. Das Raumprogramm ist auf vierzig Kinder ausgelegt.

Bauprojekt

Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag wurden vom Architekturbüro Box 3, Olbrecht, Krebs und Hofer AG in Frauenfeld ausgearbeitet. Diesem Büro soll die Ausführung im Jahr 2015 übertragen werden.

Konstruktion und Ausbau

Konstruktion

Die neuen Räumlichkeiten der Tagesschulangebote Langdorf werden in den bestehenden baulichen Kontext eingepasst. Das Untergeschoss der Turnhalle 1 dient als Baukörper für den Einbau der Tagesschule. Die angrenzenden bestehenden Bauteile benötigen aus brandschutztechnischen, bauphysikalischen und schalltechnischen Gründen einen konstruktiv spezifischen Umgang. Im Deckenbereich entkoppeln Weitspannträger schalltechnisch die Tagesschule vom Turnhallenbetrieb. Im Bodenbereich werden verschiedene Konstruktionen unter Einbezug von bauphysikalischen und statischen Belangen in Holz und Beton ausgeführt. Sämtliche Aussenwände



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

83

werden mit Perimeterdämmung und sichtsseitig mit einer strapazierfähigen Kompaktfassade ausgerüstet, sodass die hohen energietechnischen kantonalen Auflagen erfüllt werden können. Die gesamte Turnhalle wird statisch abgefangen, sodass nordseitig grosszügige Fensteröffnungen entstehen. Südseitig bringt ein luftig bemessener Lichthof Sonnenlicht in den Spielbereich. Diese baulichen Massnahmen geben der Tagesschule ein freundliches und lichtdurchflutetes Innenleben.

Ausbau

Ein einfacher und zweckmässiger Ausbau berücksichtigt die Anforderungen an einen zeitgemässen Tagesschulbetrieb. Die Langlebigkeit der Materialwahl ist von grosser Bedeutung, um nachhaltige Räumlichkeiten zu erlangen. Die Bodenbeläge sind in fugenlosen, widerstandsfähigen Materialien gehalten. Die Wände erhalten abwaschbare, gestrichene Vliestapeten. Die Decken sind, um eine optimale Absorption der Schallemissionen zu erlangen, in Gipslochdecken geplant. Der Anlieferungsbereich ist zugleich als einfache Officeküche ausgestattet und beherbergt die notwendigen Gerätschaften, um den Mittagstischbetrieb effizient umsetzen zu können. Eine kleine Teeküche im Aufenthaltsbereich ergänzt das Angebot und dient zugleich als Essensausgabe und Geschirrrückgabe. Als wichtiges Raumelement wird der Kern, in dem sich das Leitungsbüro und die Aufgabenhilfe befinden, in Naturholz ausgeführt. Dieses Element verleiht der Tagesschule einen warmen Charakter und trägt der hohen mechanischen Belastung im Spielbereich Rechnung.

Termine

Nach Genehmigung des Investitionskredites und der Vorbereitungsarbeiten soll im März 2015 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Betrieb der Tagesschule ist auf das neue Schuljahr 2015/2016 (August 2015) geplant.

Baukosten

Kostenvoranschlag (+/-10%)

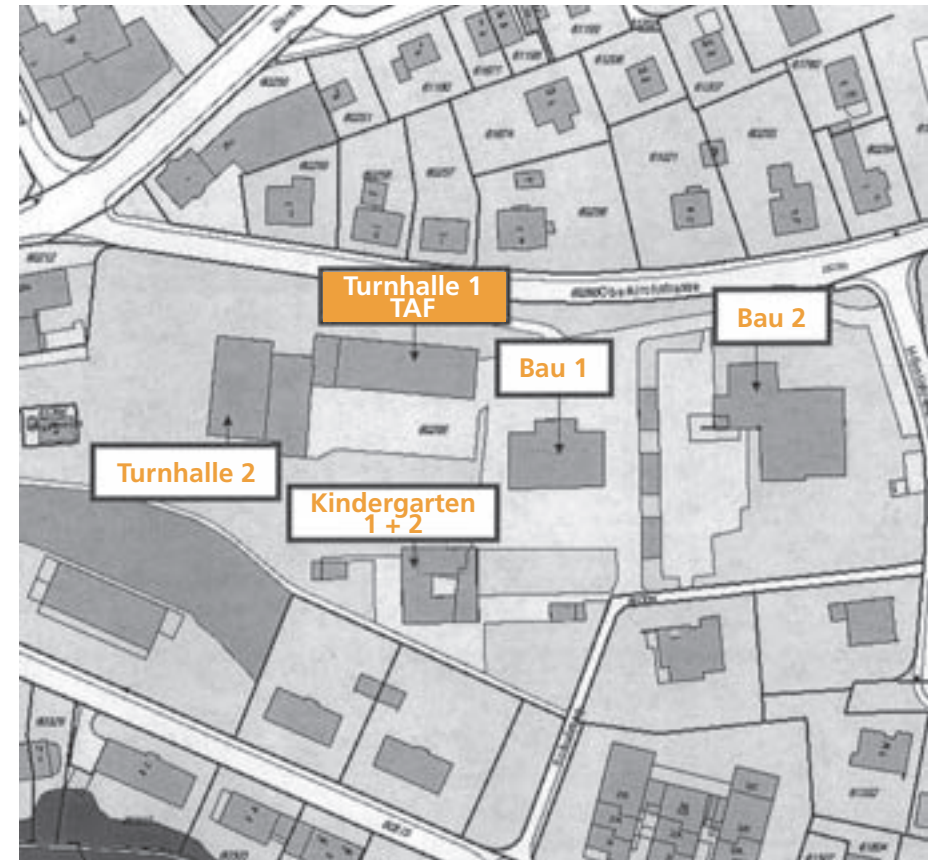
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	10'500
2 Gebäude	Fr.	1'241'000
20 Baugrube	Fr.	19'000
21 Rohbau 1	Fr.	303'000
22 Rohbau 2	Fr.	94'000
23 Elektroanlagen	Fr.	88'000
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	Fr.	94'000
25 Sanitäranlagen	Fr.	91'500
27 Ausbau 1	Fr.	137'000
28 Ausbau 2	Fr.	205'500
29 Honorare	Fr.	209'000
3 Umgebung	Fr.	112'500
4 Baunebenkosten	Fr.	46'000
5 Umgebungsanpassungen	Fr.	160'500
6 Ausstattung	Fr.	29'500
Total Neubau Tagesschulangebote Langdorf	Fr.	1'600'000

Die Baukosten von 1,6 Millionen Franken für die Tagesschulangebote in der Schulanlage Langdorf sind in der Investitionsrechnung (Seite 58) aufgeführt.

Mit der Genehmigung des Voranschlages 2015 stimmen Sie auch diesem Kredit zu.

Frauenfeld, 23. September 2014

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Primarschulbehörde



Situation Schulanlage Langdorf

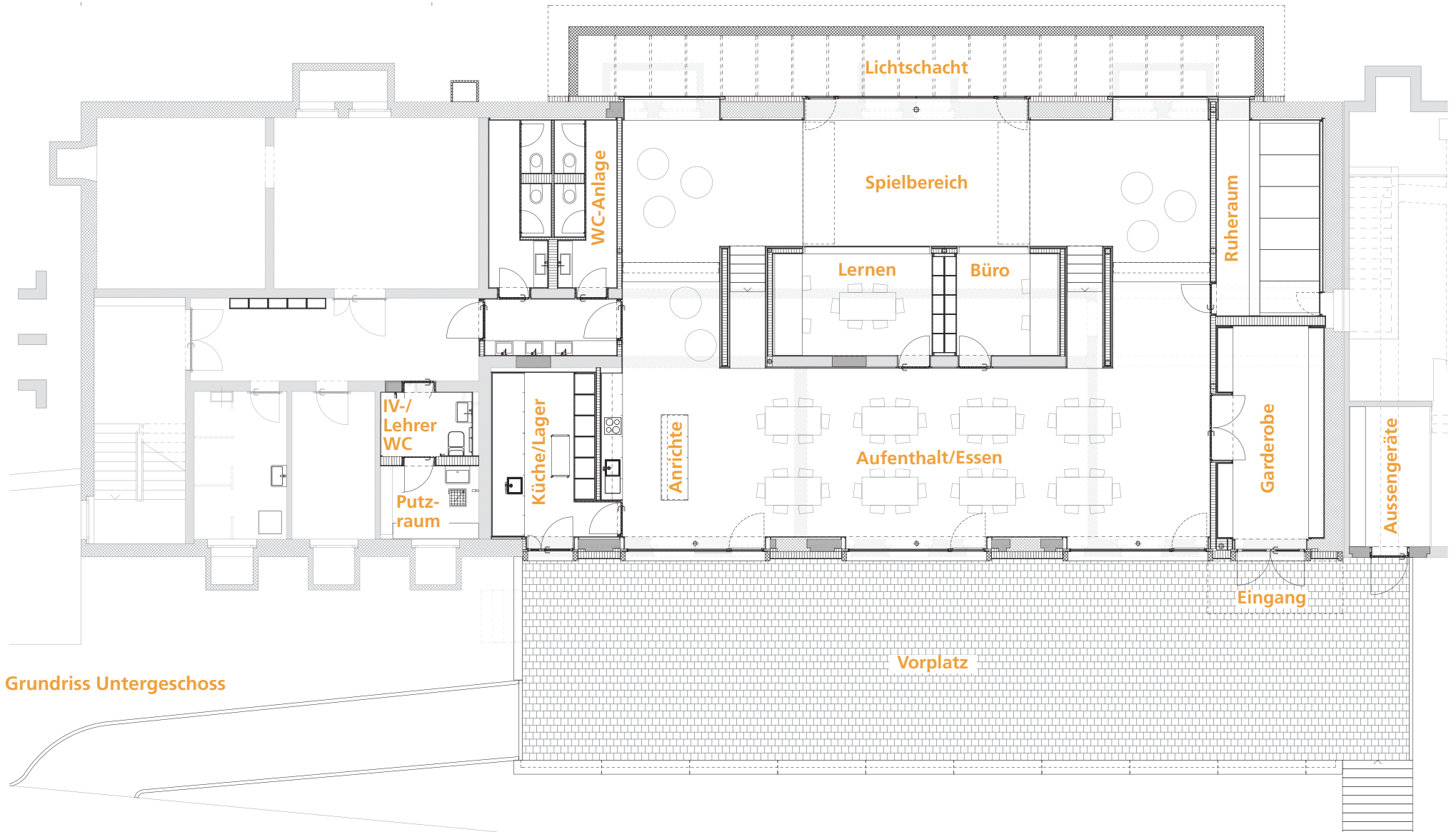


TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

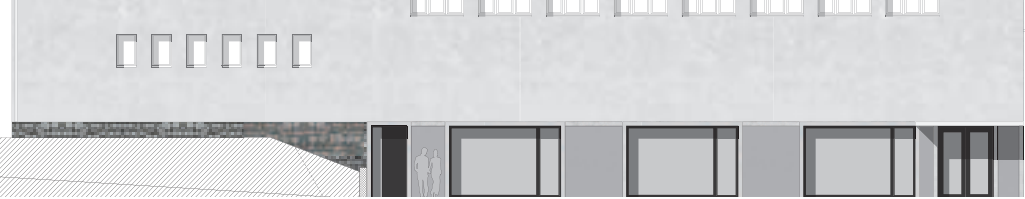
TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

86

87

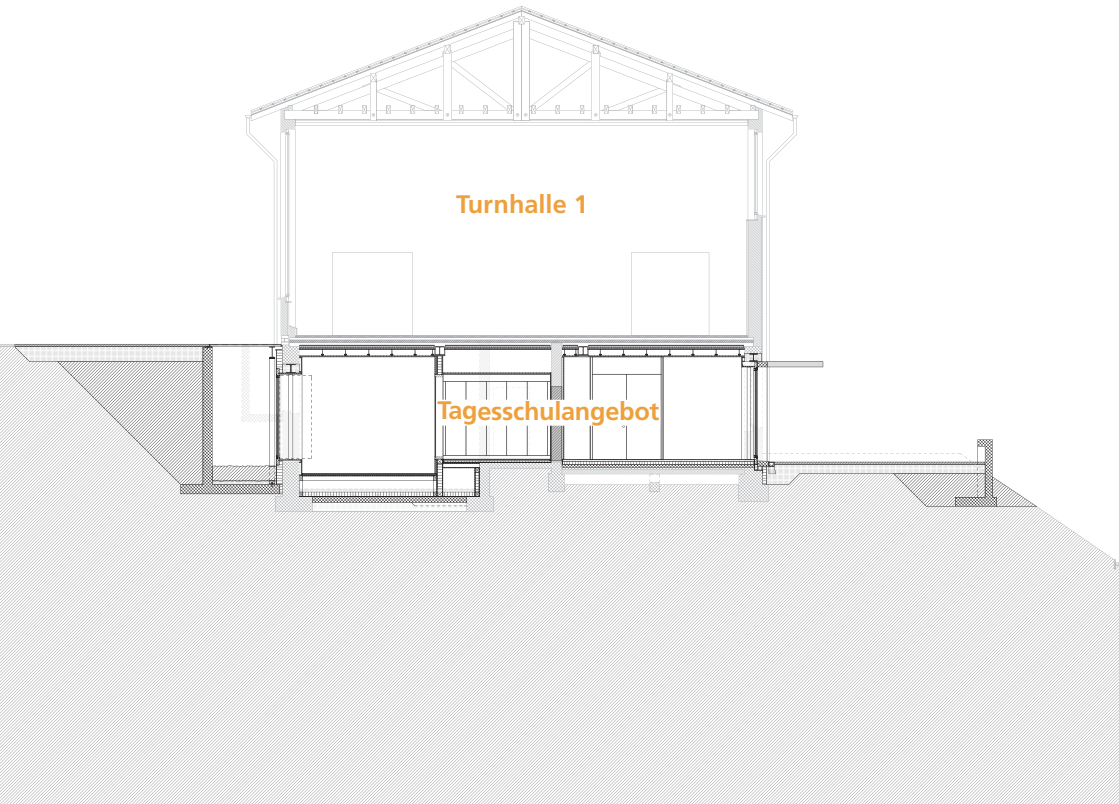


Grundriss Untergeschoss



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

88

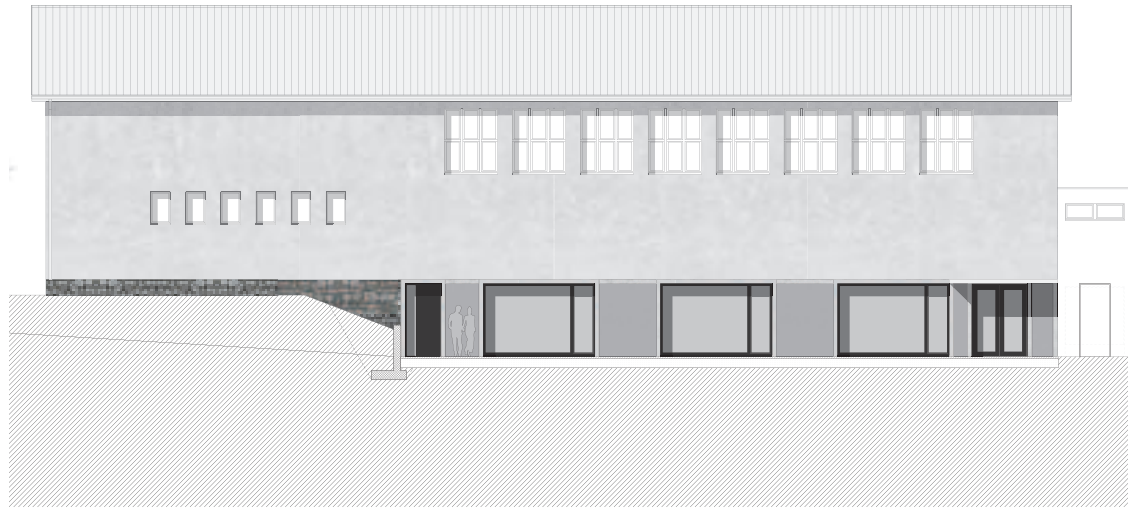


Querschnitt



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

89



Ansicht Nordfassade



TAGESSCHULANGEBOTE SCHULANLAGE LANGDORF

90



Aufenthalt/Essen



Spielbereich

91





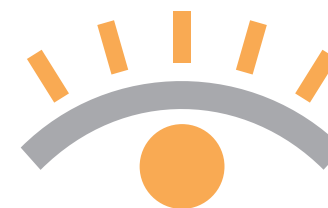
URNENABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2014

92



93

**BOTSCHAFT SCHULZAHNKLINIK
(PA)**



**SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE**





BOTSCHAFT SCHULZAHNKLINIK

94

Auslagerung der Schulzahnklinik an Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld sieht vor, die Dienste der Schulzahnklinik Frauenfeld an private Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld auszulagern. Die Dienstleistungen für die Vorbeugung (Prophylaxe) und die Früherkennung bleiben sichergestellt.

Ausgangslage

Die Schulzahnklinik Frauenfeld wurde 1911 gegründet. Sie betreut die Kinder und Jugendlichen der Primar- und Sekundarschulgemeinde Frauenfeld, des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld und weiterer zwölf Schulgemeinden der Umgebung. Rund 4500 Kinder wohnen in dieser Region; davon untersucht die Schulzahnklinik 3800 Kinder. Rund 1000 Kinder werden in der Schulzahnklinik behandelt. Die Tendenz ist seit Jahren rückläufig. Heute suchen Eltern für die Behandlung ihrer Kinder vermehrt private Zahnärzte auf. Zudem haben in den vergangenen Jahren verschiedene Schulgemeinden der Umgebung neue Formen der Zusammenarbeit mit Zahnärzten gesucht und den Vertrag mit der Schulzahnklinik Frauenfeld aufgelöst. Damit verbunden gehen die Zahlen der Kinder und Jugendlichen, die das Angebot der Schulzahnklinik in Anspruch nehmen, kontinuierlich weiter zurück.

Im Sommer 2015 wird der Leiter der Schulzahnklinik, Dr. Robert Meijer, pensioniert. Die Behörde hat dies vor über einem Jahr zum Anlass genommen, sich mit der Zukunft der Schulzahnklinik auseinanderzusetzen. Da sie nicht zum Kerngeschäft der Schule gehört, wurde zur Analyse der Situation eine auf Zahn- und Schulzahnkliniken spezialisierte externe Firma beigezogen. Der Behörde ist es wichtig, eine langfristig konstante Lösung zu finden.

BOTSCHAFT SCHULZAHNKLINIK

95

Gesetzliche Grundlage

Gemäss § 59 Absatz 1 des Gesetzes über die Volksschule (411.11) hat die Schulgemeinde die schulärztliche und schulzahnärztliche Betreuung zu gewährleisten. Besonderes Gewicht ist dabei auf Früherkennung und Vorbeugung zu legen. Sie ist dabei nicht verpflichtet, eine eigene Schulzahnklinik zu betreiben. Analog dem schulärztlichen Dienst, den Frauenfelder Ärzte versehen, kann der schulzahnärztliche Dienst von in Frauenfeld praktizierenden Zahnärzten wahrgenommen werden. Bei dieser Lösung bleiben die gesetzlich vorgeschriebenen Dienstleistungen der Vorbeugung (Prophylaxe) und Früherkennung bestehen.

Entscheidung der Behörde

Nach sorgfältigem Abwägen der Vor- und Nachteile hat sich die Behörde zur Vergabe der schulzahnärztlichen Aufgaben an Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld und damit zur Schliessung der Schulzahnklinik entschlossen.

Vorteile der Auslagerung

- Das Betreiben einer Schulzahnklinik stellt eine grosse wirtschaftliche und organisatorische Herausforderung dar, die heute durch spezialisierte Zahnarztpraxen besser geleistet werden kann.
- Laut Expertise würde das Weiterführen der Klinik durch die Primarschulgemeinde Frauenfeld Investitionen in der Höhe von rund 550'000 Franken bedingen. Darin enthalten wären die Renovation der 1991 erstellten Räumlichkeiten inklusive der beiden Behandlungszimmer, die Digitalisierung der Praxis sowie die Erneuerung des Röntgens und der Sterilisation. Gleichzeitig wäre mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 60'000 Franken bis 100'000 Franken der öffentlichen Hand für die Deckung des Defizits zu rechnen. Diese Zahl ist abhängig davon, ob in Zukunft

- kieferorthopädische Behandlungen ausgeführt werden könnten. Ist dies nicht der Fall, würde sich das Defizit weiter erhöhen.
- Um die Schulzahnklinik wirtschaftlich zu betreiben, sind auch Einnahmen aus kieferorthopädischen Behandlungen nötig. Auf diesem Gebiet aber ist der Markt in Frauenfeld gesättigt. Erfahrungen verschiedener Schweizer Schulzahnkliniken zeigen zudem, dass es sehr schwierig ist, kieferorthopädisch ausgebildete Zahnärzte dauerhaft anzustellen. Damit fehlte die angestrebte Kontinuität, die für das Vertrauen der jungen Patientinnen und Patienten und ihrer Eltern wichtig ist. Schweizweit werden zurzeit diverse Schulzahnkliniken geschlossen, da sie ohne öffentliche Beiträge allein mit schulzahnärztlichen Leistungen kaum mehr geführt werden können. Zusätzlich erschwert wird die Situation mit der zurückgehenden Zahl von Kindern und Jugendlichen, welche die Dienste der Schulzahnklinik in Anspruch nehmen.
 - Die zahnärztliche Versorgung in der Schweiz hat sich seit der Gründung der Schulzahnklinik Frauenfeld im Jahr 1911 stark verändert. So können wir heute von einer flächendeckenden Versorgung mit zahnärztlichen Dienstleistungen ausgehen. Viele Schulgemeinden haben diesbezüglich Verträge mit Zahnärzten abgeschlossen.
 - Die Schulzahnklinik Frauenfeld stellt eine bedeutende soziale Errungenschaft dar; ihre Schliessung bedeutet das Ende einer über hundertjährigen Tradition.
 - Die Schulzahnklinik geniesst in der Bevölkerung grosses Vertrauen. Ihr Angebot ist niederschwellig.
 - Die Schulzahnklinik ist räumlich sehr gut für Reihenuntersuchungen und damit verbunden für den Empfang von ganzen

Nachteile der Auslagerung

- Schulklassen ausgerüstet. Nach der Auslagerung wird die Schule keinen Einfluss mehr auf die Raumgestaltung haben.
- Die Behandlungskosten bei Privatzahnärzten können höher ausfallen als jene der Schulzahnklinik, die nach Sozialtarif abrechnet.

Auswirkungen für die Kinder und Eltern

Auch nach der Schliessung der Schulzahnklinik wird der jährliche Reihenuntersuch vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit durch die Schule organisiert und finanziert. Allerdings wird der Reihenuntersuch nicht mehr in der Schulzahnklinik, sondern bei einem Frauenfelder Vertragszahnarzt durchgeführt. Die Behandlung wird in der gleichen Praxis erfolgen, wenn dies von den Eltern nicht anders gewünscht wird. Die Prophylaxe durch die Schulzahnpflegeinstruktorinnen, welche die Kinder in der Zahnpflege anleiten, wird weiterhin in den Schulhäusern erfolgen. Die Kosten dafür wird wie bis anhin die Primarschulgemeinde Frauenfeld übernehmen. An den Behandlungskosten hat sich die Schule bis anhin nicht beteiligt und wird es auch in Zukunft nicht tun. Bisher wird den Eltern für Behandlungen, die in der Schulzahnklinik durchgeführt wurden, ein Tax-Punkt-Wert von 3.10 Franken (Sozialtarif) verrechnet. Zahnärztliche Leistungen werden sonst mit einem Tax-Punkt-Wert von ca. 3.40 Franken bis ca. 3.80 Franken verrechnet. Wie hoch er zukünftig sein wird, wird erst nach der öffentlichen Ausschreibung der schulzahnärztlichen Leistungen feststehen. Die Primarschulgemeinde wird bestrebt sein, einen für die Eltern möglichst tiefen Tax-Punkt-Wert zu vereinbaren.

Personal

Zurzeit beschäftigt die Schulzahnklinik drei Schulzahnärzte, deren Pensen sich auf total 120% belaufen. Alle drei haben bereits gekündigt und werden sich neuen Aufgaben zuwenden. Der Betrieb der Schulzahnklinik wird bis zur vorgesehenen Schliessung im Juli 2015 sichergestellt sein. Der Klinikleiter wird bis dahin zur Verfügung stehen. Ebenso wird bis dahin eine weitere Zahnärztin temporär tätig sein. Die vier medizinischen Praxisassistentinnen (total 220%) sind im Teilzeitpensum angestellt, wovon eine Person über einen befristeten Arbeitsvertrag bis zum Sommer 2015 verfügt. Sie werden bei Bedarf bei der Stellensuche unterstützt. Bei entsprechendem Alter wird nach einer sozialverträglichen Lösung gesucht. Die Aufgaben der beiden Schulzahnpflegeinstructorinnen (total ca. 40%) werden bestehen bleiben.

Räume

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wird der frei werdende Raum der Schulzahnklinik rasch für andere Zwecke genutzt werden. Er wird in die strategische Schulraumplanung einbezogen und kann von der Primarschulgemeinde oder vom Heilpädagogischen Zentrum verwendet werden.

Haltung der Frauenfelder Zahnärzte

Die Frauenfelder Zahnärzte, die der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft angeschlossen sind, haben der Primarschulbehörde mitgeteilt, dass sie willens und in der Lage sind, den Schulzahn-pflegedienst zu übernehmen. Sie sind der Auffassung, dass damit eine Lösung mit Konstanz angeboten werden kann.

Weiteres Vorgehen

Bei Annahme der Vorlage und der damit verbundenen Übergabe an private Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld wird die Primarschulgemeinde die schulzahnärztlichen Aufgaben öffentlich ausschreiben. Die Vergabe der Dienstleistung soll im ersten Quartal des Jahrs 2015 erfolgen. Die Information der Erziehungsberechtigten, deren Kinder Patienten in der Schulzahnklinik sind, erfolgt im zweiten Quartal. Die Übergabe der Dossiers soll bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.

Ab Sommer 2015 sollen sämtliche Aufgaben der Schulzahnklinik von Zahnärzten mit Praxisstandort Frauenfeld übernommen sein. Dies betrifft sowohl die jährlich organisierten Reihenuntersuchungen als auch die Zahnprophylaxe an den Kindergärten und an den Schulen.

Antrag der Schulbehörde

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld stellt Ihnen den Antrag, die schulzahnärztlichen Dienste an Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld auszulagern und die Schulzahnklinik Frauenfeld zu schliessen.



SCHULFERIEN

Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 9. August

Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	25. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August

Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/ Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August

Schuljahr 2017/18	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier
Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.